



»JEDER FÜR ALLE ALLE MITEINANDER«
grenzenlos games
05.09.2015 • Künzell

Pressespiegel



Print

Amtsblatt Künzell (31.10.2015)
Amtsblatt Künzell (15.09.2015)
Marktkorb (09.09.2015)
Fuldaer Zeitung (07.09.2015)
Marktkorb (05.09.2015)
Fuldaer Zeitung (05.09.2015)
Amtsblatt Künzell (01.09.2015)
Fuldaer Zeitung (29.08.2015)
Amtsblatt Künzell (25.08.2015)
Amtsblatt Künzell (18.08.2015)
Fuldaer Zeitung (18.08.2015)
Amtsblatt Künzell (14.07.2015)
Marktkorb (11.07.2015)
Fulda Aktuell (11.07.2015)
Fuldaer Zeitung (09.07.2015)



Online

donic-schildkroet.de (09.09.2015)
osthessen-news.de (08.09.2015)
ttbl.de (07.09.2015)
mytischtennis.de (07.09.2015)
move36.de (07.09.2015)
fuldaerzeitung.de (29.08.2015)
petersberg-aktuell.de (26.08.2015)
osthessen-zeitung.de (26.08.2015)
lokalo24.de (26.08.2015)
kuenzell-aktuell.de (26.08.2015)
fuldaerzeitung.de (26.08.2015)
fuldaerzeitung.de (18.08.2015)
move36.de (27.07.2015)
kuenzell.de (16.07.2015)
mytischtennis.de (11.07.2015)
lokalo24.de (11.07.2015)
rehacare.de (10.07.2015)
rehatreff.de (09.07.2015)
rollstuhlsport.de (09.07.2015)
osthessen-zeitung.de (08.07.2015)
osthessen-news.de (08.07.2015)
kuenzell-aktuell.de (08.07.2015)
fuldaerzeitung.de (08.07.2015)

Pressespiegel Print

„T-pong“ Tischtennisplatte für Hortkinder übergeben

Strahlende Augen der Hortkinder des Kindergartens St. Michael gab es bei der Übergabe der neuen „T-pong“ Tischtennisplatte durch Bürgermeister Timo Zentgraf.

Die Gemeinde Künzell und weitere Sponsoren hatten diese im Rahmen der 1. „grenzenlos games“ im Gemeindezentrum Künzell erworben, um sie sozialen Einrichtungen zur Verfügung zu stellen. Dort können Kinder aus verschiedenen Altersklassen etwas Sportliches tun und Spaß dabei haben.

Die „t-pong-Platten“ zeichnen sich durch eine robuste Bauweise aus, haben runde Ecken, keine Mittellinie und sind schnell auf- und abzubauen.

Die Hortkinder forderten Bürgermeister Timo Zentgraf sogleich zu einem Tischtennisduell auf, dieser Bitte kam Timo Zentgraf natürlich gerne nach.

Die begeisterten Kinder feuerten den Bürgermeister dabei an und hatten jede Menge Spaß.



Pressespiegel Print

Künzeller Amtsblatt

- 8 -

Nr. 38/2015

Gelungene Premiere der 1. „grenzenlos games“ im Gemeindezentrum Künzell

Die Charity-Veranstaltung „grenzenlos games“ hat am 5. September 2015 in Künzell eine gelungene Premiere erlebt. Rund 500 Besucher aus der Region Osthessen und darüber hinaus folgten der Einladung der „Sport grenzenlos gemeinnützige GmbH“ und erlebten im und am Gemeindezentrum unter dem Motto „Jeder für alle - alle miteinander“ einen Tag ganz im Zeichen der Inklusion.

„Mit solch einer tollen Resonanz habe ich nicht gerechnet. Ich freue mich sehr, dass unsere Idee so gut angenommen wurde“, sagte Holger Nikelis, Geschäftsführer von Sport grenzenlos am Ende eines ereignisreichen Tages.

Mit der Unterstützung zahlreicher Sponsoren, Partner und Förderer sowie vieler ehrenamtlicher Helfer hatten er und sein Team Menschen mit den verschiedensten Lebensgeschichten eingeladen, gemeinsam einen sportlich-bunten Tag zu erleben. Dabei sollten nicht der Wettkampf und der Leistungsgedanke, sondern der Spaß, die Geselligkeit und die besonderen Begegnungen im Vordergrund stehen. Und genau das kam bei den Besuchern an: „Es ist einfach ein großes Fast hier“, sagte etwa die Schülerin Julia Roloff, die eigens für die Veranstaltung aus Göttingen angereist war. „Zu sehen, wie Menschen mit und ohne Behinderungen gemeinsam Spaß am Sport haben, ist einfach toll.“

Verknüpft war das Event mit einem Charity-Gedanken: Sport grenzenlos sammelte bei der Veranstaltung Spendengelder, um damit Nachwuchs-Behindertensportler unterstützen zu können. So konnten Besucher etwa „grenzenlos games“-T-Shirts oder einen Kalender mit Comics des Kankaristen Phil Hubbe erwerben, zusätzlich gab es die Möglichkeit zu spenden. Als Dank gab es Motto-Armbänder oder ein Positumset.

„Wir haben an diesem Tag insgesamt 3.330 Euro gesammelt“, sagt Nikelis. „Eine tolle Summe, die nun in die Förderung von talentierten Behindertensportlern fließen kann.“ Überwältigt zeigte er sich dabei, von der spontanen Spende der Firma Hubtex Maschinenbau GmbH & Co. KG aus Fulda, die während der Veranstaltung einen Scheck über 2.000 Euro an Sport grenzenlos übergab.



v.l.n.r.: Holger Nikelis, Michael Röbig, Marketingleiter Fa. Hubtex, Hans-Joachim Finger, Geschäftsführer Fa. Hubtex und Bürgermeister Timo Zentgraf

Der Startschuss für die „grenzenlos games“ war um 10 Uhr am Samstagmorgen gefallen. Vor allem Familien mit Kindern tobten sich in der Schachdorf Funspot Area oder am Tukka-Tukka Abenteuer Mobil aus, nahmen am Malwettkampf teil oder tauschten sich an einem der Informationsstände über das Thema Inklusion aus. Vor allem aber an den innovativen I-pong-Platten herrschte von Beginn an großer Andrang. Zahlreiche Besucher - egal ob groß oder klein, mit oder ohne Handicap - versuchten sich an der Tischtennis-Variante. „Die Platten waren ständig belegt, alle legten einfach los, spielten und hatten Spaß miteinander“, sagte Nikelis.



Um 13 Uhr eröffnete Schirmherr Bürgermeister Timo Zentgraf das I-pong-Turnier, das in vier unterschiedlichen Wertungsklassen ausgetragen wurde. Mehr als 50 Teams hatten sich dafür angemeldet.

„Es ist toll, dass das Thema Inklusion immer mehr in den Fokus der Öffentlichkeit rückt, jedoch kommt es auch darauf an, dass sie aktiv gelebt wird. Und das sehen wir hier, eine bunte Mischung von verschiedenen Menschen, die zusammen Sport treiben“, sagte Timo Zentgraf in seiner Begrüßungsrede.



14 der im Einsatz befindlichen I-pong-Platten hatten unterschiedliche Unternehmen und Firmen im Vorfeld der „grenzenlos games“ für den guten Zweck gespendet. „Diese werden nun an soziale Einrichtungen aus der Region übergeben, um dort den Sport und die Inklusion zu fördern“, so Holger Nikelis.

Um 15:30 Uhr zeigten der Weltmeister im Fechten, Vize-Weltmeister Sebastian Bruns und Vize-Weltmeister im Doppel, Jannik Schirmer in einem Showkampf ihr Können. Schmidtgem müssen, als Nikelis ihn bat, bei den „grenzenlos games“ zu sein. „Das Schöne ist: Hier stehen das im Vordergrund und nicht der sportliche Erfolg. Am Abend gingen die 1. „grenzenlos games“ zu Ende und in einem waren sich alle einig: Wiederholt werden.“



Das Team Roloff SC Weende belegte in der Kategorie „Firmen“ den ersten Platz. In der Kategorie „Familien“ waren die „Herford den „Organisationen“ belegte die Mannschaft Platz und bei den „Tischtennisvereinen“ ins. Alle Gewinner durften sich über hochwertige, I-pong- und Tischtennisplatten I-pong-Platten freuen. Huder, Mitarbeitern der Firma Hubtex, gefiel sportliche Meilenmarker besonders gut. „Es ist einfach super.“

Unser Ziel ist es, das selbstverständliche Leben weiter voranzutreiben. Die Grenzen, die wir dabei auf einem ganz guten Weg sind, werden wir weiter voranzutreiben. Die Grenzen, die wir dabei auf einem ganz guten Weg sind, werden wir weiter voranzutreiben. Die Grenzen, die wir dabei auf einem ganz guten Weg sind, werden wir weiter voranzutreiben.



Künzeller Amtsblatt

- 11 -

Nr. 38/2015



Zum Abschluss spazierten die Kinder durch Künzell, einige stärkten sich zunächst an der neuen Ortsmitte mit einem Eis, andere faszinierte das Wasserspiel am neuen Brunnen.



Nächste Station war der Spielplatz im Grezzbachpark, wo man den Bauhofmitarbeitern bei den Arbeiten in den Grünanlagen über die Schulter schauen konnte.



Am Nachmittag besuchte Holger Nikelis und sein Team von „grenzenlos games“ das Gemeindezentrum. Gemeinsam wurden einige

spannende Spiele auf den I-pong Tischtennisplatten gespielt und alle Kinder bekamen für ihre tolle Leistung eine Medaille überreicht. Eine tolle „Warm-up“ Veranstaltung für die am Tag darauf folgenden „grenzenlos games“ im Gemeindezentrum.



Alle Kinder und Betreuer hatten sehr viel Spaß an den diesjährigen Ferienaktivitäten, natürlich wird es auch in 2016 wieder Ferienaktivitäten für die Künzeller Kinder geben. Die Bilder von den Ferienaktivitäten 2015 sind in der Bildergalerie der Homepage der Gemeinde Künzell unter www.kuenzell.de veröffentlicht.

Pressespiegel Print

6 AUS DER REGION

NR. 37
Mittwoch, 9. September 2015 **MK**

Sport ganz im Zeichen der Inklusion

Erste Auflage der „grenzenlos games“ in Künzell war ein Erfolg

KÜNZELL (MK). Die Charity-Veranstaltung „grenzenlos games“ in Künzell hat kürzlich eine gelungene Premiere gefeiert. Rund 500 Besucher erlebten unter dem Motto „Jeder für alle – alle miteinander“ einen Tag im Zeichen der Inklusion.

Vor allem Familien mit Kindern tobt sich in der Schildkröt Funsport Area oder am Takka-Tukka-Abenteuer-Mobil aus, nahmen am Malwettbewerb teil oder tauschten sich an einem der Informationsstände über das Thema Inklusion aus.

An den t-pong-Platten herrschte von Beginn an großer Andrang: Zahlreiche Besucher versuchten sich an dieser Tischtennis-Variante. Ein t-pong-Turnier

mit mehr als 50 Teams wurde in vier unterschiedlichen Wertungsklassen ausgetragen. Das Team Roloff SC Weende belegte in der Gesamtwertung den ersten Platz. In der Kategorie „Firmen“ siegte das Team „Muth & Partner“, bei den „Familien“ waren die „Herforder t-pongs“ erfolgreich, bei den „Organisationen“ belegte die Mannschaft „Perspektiva“ den ersten Platz und bei den „Tischtennisvereinen“ triumphtierte der SC Weende. Des Weiteren zeigten der Weltmeister im Rollstuhl-Tischtennis, Thomas Schmidberger, Vize-Weltmeister Selcuk Cetin sowie die Deutschen Jannik Schneider und Fried-



Die t-pong-Platten waren besonders beliebt.

Foto: privat

dy Peschke, ihr Können. „Mit solch einer tollen Resonanz habe ich nicht gerechnet. Ich freue mich sehr, dass unsere Idee so gut angenommen wurde“, sagte Holger Nikelis, Geschäftsführer von „sport grenzenlos“. Dabei wurden auch Spendengelder gesammelt, um Nachwuchs-Behindertensportler zu unterstützen. Außerdem konnten etwa „grenzenlos games T-Shirts“ oder ein „behinderter Kalender 2016“ mit Comics des Karikaturisten Phil Hubbe gekauft werden. „Wir haben 3330 Euro gesammelt“, teilte Nikelis mit. So übergab die Firma Hubtex Maschinenbau GmbH & Co. KG aus Fulda einen Scheck über 2000 Euro.

Pressespiegel Print

Montag, 7. September 2015

SPORT

GRENZENLOS-GAMES

37



Spaß für jedermann: An den t-pong-Platten lieferten sich die Teilnehmer spannende Doppel.

Fotos: Patrick Wichmann

STICHWORT

Die Tischtennis-Variante t-pong:

Beim t-pong handelt es sich um eine Variante des Tischtennis. Der Unterschied liegt in der Dimension: Eine t-pong-Platte ist deutlich kleiner als ein Tischtennis-Tisch, hat keine Mittellinie und abgerundete Ecken. Die Höhe ist nach Kindern ausgerichtet; allerdings ist die Platte so hoch, dass auch die Beine eines Rollstuhlfahrers darunter Platz finden. Die Schläger sind aus Pappe gefertigt.

„Das Ziel war von Anfang an, ein Miteinander zu fördern“, erklärt t-pong-Erfinder Tobias Greissing. „Entsprechend richtet sich die ganze Konstruktion nicht an den Leistungssport, sondern ist an einer Gemeinschaft ausgerichtet.“

Da Schmettern und ähnliche aus dem Tischtennis gewohnte Aktionen auf den t-pong-Platten nicht funktionieren, stehen lange und möglichst elegante Ballwechsel sowie ein sportliches Miteinander im Fokus. Bei der Variante duo-pong führen zwei Spieler gemeinsam einen Schläger, so dass gute Abstimmung gefragt ist.

Dass am Samstag gleich auf 14 Platten gespielt wurde, machte auch den Erfinder sprachlos: „Ich habe noch nie so viele Platten auf einmal gesehen“, sagte Greissing. „Die Sportler waren richtig heil! drauf t-pong mal auszuprobieren. Ich würde mich freuen, das Konzept der Grenzenlos-Games eines Tages in meine Heimatstadt Würzburg zu bringen.“



Tobias Greissing

„Das bestätigt meine Vision“

Nikelis hat erfolgreich Grenzenlos-Games ins Leben gerufen

KÜNZELL

Niederkunft glückte: Die erste Auflage der Grenzenlos-Games hat am Samstag 150 Besucher in das Künzeller Gemeindezentrum gelockt.

Von unserem Redaktionsmitglied **PATRICK WICHMANN**



Den richtigen Dreh vorausgesetzt, konnten am Glücksrad diverse Sachpreise gewonnen werden.

„Egal ob Mitmachen oder einfach nur Zuschauen – das Turnier in der Tischtennis-Variante t-pong, das den Kern der Grenzenlos-Games bildete, zog am Samstag alle Blicke auf sich. An 14 Platten lieferten sich mehr als 50 Spieler spannende Matches. Im Feld tummelten sich mit Selcuk Cetin, Thomas Schmidberger, Jannik Schneider und Freddy Peschke einige große Namen des Behindertensports, die zudem in einem Showkampf den Zuschauern ihr Können präsentierten – natürlich an einem richtigen Tischtennis-Tisch.“

Das Besondere an dem t-pong-Turnier: Die Mit- und Gegenspieler wurden immer wieder neu zugelost, so dass jeder mit jedem spielen konnte. So sollten eventuelle anfängliche Berührungssängste zwischen Unbekannten, zwischen Alten und Jungen, Profisportlern und Amateurspielern, Menschen mit und ohne Behinderung abgebaut werden.

Dieser Plan ging wunderbar auf: Es wurde zusammen gewonnen und verloren, gejubelt und geübelt – vor allem aber hatten die Spieler gemeinsam eine Menge Spaß. „Die Idee mit dem Turnier und den t-pong-

Platten ist voll auf aufgegangen“, freute sich Grenzenlos-Games-Initiator Holger Nikelis am Rande des Spielfeldes. „Ich finde es unheimlich schön, zu sehen, wie unkompliziert das Ganze funktioniert. Alle haben gemeinsam Spaß, ganz ohne Berührungssängste. Das bestätigt meine Vision.“

Nikelis' Vision, das ist eine Gesellschaft, in der zwischen Menschen mit und ohne Behinderung kein Unterschied gemacht wird, in der Andersartigkeit als Normalität anerkannt wird. Dafür arbeitet der zweifache Paralympics-Goldmedaillengewinner mit der gemeinnützigen GmbH sport grenzenlos, die seit dem ver-

gangenen Jahr ihren Sitz in Fulda hat. Entsprechend kann er sich gut eine zweite Auflage der Grenzenlos-Games vorstellen: „Es wird sicherlich eine Fortsetzung geben“, sagte der 37-Jährige, „nur der Austragungsort steht noch nicht fest, denn wir wollen die Veranstaltung in andere Städte tragen.“

Zunächst mal gilt es allerdings, die Premieren-Veranstaltung aufzuarbeiten. Für einige der von diversen Firmen gesponserten t-pong-Tische etwa werden noch gemeinnützige Organisationen als Abnehmer gesucht. Interessenten können sich an Nikelis und sport grenzenlos wenden.

WEB grenzenlos-games.org
VIDEO fuldaerzeitung.de
BILDER fuldaerzeitung.de

STIMMEN



TIMO ZENTGRAF

„Ich finde es klasse, dass das wichtige Thema Inklusion hier nicht nur theoretisch bearbeitet wird, sondern auch tatsächlich Menschen zusammengebracht werden“, urteilte der Künzler Bürgermeister. „Das Ganze als t-pong-Turnier auszutragen, war eine tolle Idee, da so möglichst viele Spieler zusammenkommen. Und es passt natürlich gut, dass die Grenzenlos-Games mit dem TTC Maberzell in der Nähe eines Tischtennis-Bundesligisten ausgetragen werden.“



HANNS-UWE THEELE

„Die Veranstaltung gefällt mir sehr gut. Ganz ehrlich? Ich hätte nie erwartet, dass diese Vielfalt an Menschen in dieser Masse hier präsent wäre“, war der Erste Vorsitzende der Interessengemeinschaft barrierefreies Fulda fast schon etwas ungläubig. „Hier ist im positiven Sinne eine Vielfalt an Nationalitäten, Jung und Alt, Menschen mit und ohne Behinderung. Das Event zeigt, was in unserer Gesellschaft alles möglich ist.“



Beim Malwettkampf legten sich die Kleinsten ins Zeug.



Lieferten sich einen packenden Showkampf (von links): Selcuk Cetin, Thomas Schmidberger, Jannik Schneider und Freddy Peschke.

STIMMEN



THOMAS SCHMIDBERGER

„Die Grenzenlos-Games sind einfach eine coole Sache. Die Besucher haben eine Menge Spaß“, freute sich der Rollstuhl-Tischtennis-Weltmeister im Team und Vizeweltmeister im Einzel. „Wenn man hier in die Gesichter der Menschen blickt, sieht man, dass sie eine Menge Freude haben. Und ich glaube, dass das Konzept voll und ganz aufgeht: Denn bei den Spielern steht tatsächlich nicht der sportliche Erfolg im Mittelpunkt, sondern das Miteinander.“



SELCUK CETIN

„Ich war schon bei der Inklusionstour dabei, und es ist schön, wieder hier zu sein. Vor allem, da ich doch einige Gesichter wiedererkenne“, sagte der mehrfache Deutsche Meister im Rollstuhl-Tischtennis. „Es ist schon beeindruckend, was sich mit Tischtennis alles bewegen lässt – und Holger Nikelis hat da immer richtig gute Ideen. Die Grenzenlos-Games sind sehr gut gelaufen, und ich bin mir sicher, dass sie einigen Eindruck hinterlassen haben.“

Pressespiegel Print



Himmel, Arsch & Zwirn Nie wieder Bundesjugendspiele

Es gibt Sportarten, die machen mir durchaus Spaß. Schwimmen zum Beispiel oder Tischtennis und Badminton. Und man mag es kaum glauben, aber in diesen drei Disziplinen bin ich nicht einmal schlecht. Umso mehr habe ich allerdings den Schulsport gehasst; damit verbunden der Tag des Grauens: die Bundesjugendspiele. In der Unterstufe habe ich mich noch durchgequält, später wurde blaugemacht. In der zehnten Klasse wettete ich mit einer Freundin um ein Balisto, wer

denn schlechter abschnitten. Meine Zeit für den 75-Meter-Lauf war nicht einmal mehr in der Wertung. Als klarer Sieger verabschiedete ich mich also endgültig von sämtlicher Leichtathletik. Aber dabei sollte es nicht bleiben, denn die gesamte move36-Redaktion musste für die aktuelle Ausgabe zu Recherchereisen erneut bei den Bundesjugendspielen antreten. Völlig verärgert gab nach dem 800-Meter-Lauf dachte ich mir nur: „Himmel, Arsch & Zwirn, das war wirklich das letzte Mal.“



Blasmusik geht auch in cool: Am 4. Oktober gibt das hr-Brass-Ensemble in der Landesmusikakademie ein Konzert. Mit der move36-Card sparst du beim Eintritt 30 Prozent. Und mit ein bisschen Glück kannst du 3x2 VIP-Tickets gewinnen.

Mit Posaune und Trompete beweist das hr-Brass-Ensemble, dass Blasmusik nicht nur das fürs Musikantenstätt ist. Am 4. Oktober können sich die Besucher der Landesmusikakademie live davon überzeugen, wenn das erfolgreiche Ensemble des

hr-Sinfonieorchesters im Schiller Schloss Hallenburg aufspielt. move36-Card-Besitzer bekommen auf den Eintrittspreis 30 Prozent Rabatt. Schüler und Studenten zahlen nur 5 Euro und können sogar eine zweite Person (ebenfalls Schüler oder Studenten) mitnehmen. Außerdem können move36-Card-Member 3x2 Tickets für das Konzert am 4. Oktober um 11.15 Uhr inklusive eines Besuchs der Generalprobe am 3. Oktober um 17 Uhr gewinnen. Das Gewinnspiel findest du unter on.move36.de/d3a1.



Jannik will jungen Menschen zeigen, dass sie auch mit Handicap viel erreichen können.

Foto: sport grenzenlos.org

Der Sport baut Brücken

Jannik Schneider unterstützt die „grenzenlos games“

Das es keinen Grund gibt, sich wegen seiner Behinderung aufs Abstellgleis verfrachten zu lassen, das musste Jannik Schneider erst lernen. Heute ist der 25-jährige Volontär der Fuldaer Zeitung und move36-Autor zweifacher Deutscher Vizemeister im Behindertentischtennis und möchte jungen Leuten helfen, selbstbewusster mit ihrem Handicap umzugehen. Eine Gelegenheit dafür sind die „grenzenlos games“ am heutigen Samstag in der Kreissporthalle in Künzell.

Von Mariana Friedrich

„Als Kind habe ich immer versucht, mir mein Handicap nicht anmerken zu lassen“, sagt Jannik. Seine rechte Körperhälfte ist seit seiner Geburt gelähmt, sein rechter Arm hat 30 Prozent weniger Muskelkraft als der linke. Trotzdem wollte er Sport machen. „Ich war schon immer ein kleiner Sportfreak, habe als Kind Tennis, Tischtennis und Fußball im Verein gespielt.“ Von der Möglichkeit, sich einen Behindertensportverein zu suchen, wusste der Künzler damals nichts. Irgendwann dachte er, seine körperlichen Grenzen erreicht zu haben. Also hängte er die „Sportkarriere“ an den Nagel, trainierte den Nachwuchs. Als er gerade 18 war,

öffnete sich eine neue Tür. „Ich war mit den Kids im Deutschen Tischtenniszentrum in Düsseldorf. Als Trainer habe ich natürlich nicht nur zugeschaut, sondern mittrainiert und wurde vom damaligen Trainer des Landesverbands Nordrhein Westfalen angesprochen.“

Drei Wochen später fuhr Jannik auf Lehrgang mit dem Hessenkader, 2009 spielte er bei den Deutschen Meisterschaften, heute darf er sich zweifacher Deutscher Vizemeister im Behindertentischtennis nennen und schlägt für den C-Kader der Nationalmannschaft auf. „Wenn ich mich daran erinnere, wie ich mich immer verstellt habe, was ich alles gemacht habe, um mit nicht behinderten Sportlern mithalten zu können. Wer weiß, wie weit ich gekommen wäre, wenn ich früher im Behindertensport trainiert hätte.“ Jungen Menschen mit Behinderung zu helfen, selbstbewusster zu werden, ihre Potenziale zu erkennen und zu nutzen, dafür setzt sich Jannik ein und unterstützt Pro-

jekte wie die „grenzenlos games“ der Initiative sport grenzenlos. Bei den ersten Spielen dieser Art sollen heute Menschen mit unterschiedlichsten Fähigkeiten und Voraussetzungen, mit und ohne Handicap aufeinandertreffen und im T-ping gegeneinander antreten. „Nicht der Wettkampf, sondern der Spaß und die besonderen Begegnungen werden dabei im Vordergrund stehen“, sagt Holger Nikelis, zweifacher Paralympicsieger im Rollstuhl-Tischtennis und Geschäftsführer von sport grenzenlos.

Neben Jannik werden weitere Profispieler wie Frédéric Peschke – gemeinsam mit Jannik Vizemeister im Doppel – und Tom Schmidberger da sein. Letzterer hat 2014 WM-Silber im Rollstuhl-Tischtennis Einzel, Gold im Doppel und 2012 Bronze bei den Paralympics in London geholt und auf der Welttrangliste gerade Platz 2 inne. Darüber hinaus sind der 18-jährige Yannik Rüdenklau (Deutscher Meister Klasse 9 Herren, EM-Teilnehmer und auf Welttranglistenplatz 29) und der mehrfache Deutsche Meister und EM-Teilnehmer Johannes Urban (24) angekündigt. 50 Teams haben sich bereits angemeldet, aber auch Kurzentlassene sind herzlich willkommen und können

sich vielleicht sogar mit Profis wie Jannik vor Ort messen. Für T-ping braucht man nämlich kein Experte an der Tischtennistafel zu sein. Ähnlich wie beim Tischtennis wird auch mit Schläge und Ball gespielt, bei der innovativen Tischtennis-Variante findet das Turnier allerdings auf Platten mit runden Ecken und ohne Mittelrinne statt. „Aber keine Sorge, im Ping sind wir auch nicht die Pros“, lacht Jannik.

Die Initiative sport grenzenlos will zeigen, dass Inklusion im Sport groß geschrieben wird, und das Miteinander von Menschen mit und ohne Handicap weiter voranzubringen. Live erleben kann man das am heutigen Samstag ab 10 Uhr in der Kreissporthalle Künzell bei den ersten „grenzenlos games“. 50 Teams sind bereits gemeldet, aber auch Kurzentlassene sind herzlich willkommen. Um 15.30 Uhr gibt es einen Showkampf mit Weltmeister Tom Schmidberger, Vize-Weltmeister Selçuk Çetin, Jannik Schneider, Frédéric Peschke und Paralympicsieger Holger Nikelis.

Pressespiegel Print

Samstag, 5. September 2015

SPORT

31

BEHINDERTENSport • FUSSBALL • TANZEN • NACHRUF

„Warm-up“ für die Grenzenlos-Games geclückt

40 Kinder spielen mit Sportstars / Charity-Veranstaltung heute im Gemeindezentrum Künzell

KÜNZELL

Ein Highlight vor dem Highlight: Knapp 40 Kinder haben gestern im Künzeller Gemeindezentrum mit diversen Sportstars allerlei Spiele gespielt und dabei gezeigt, wie Inklusion durch den Sport gelingen kann. An selber Stelle steigen heute zum ersten Mal die Grenzenlos-Games.

Von unserem Redaktionsmitglied PATRICK WICHMANN

Kaum zu bändigen waren die Kids, sie liefen und tobten quer durch das Gemeindezentrum – kurzum: Sie hatten sichtlich Spaß. Mittendrin freute sich Holger Nikelis, Geschäftsführer der „Sport Grenzenlos gmbh“ und Initiator der Grenzenlos-Games, über die Ungewöhnlichkeit: „Die Kinder haben super mitgemacht, daher hat der Tag auch uns unheimliche Freude bereitet“, erklärte abschließend der Rollstuhl-Tischtennis-Paralympicsieger von 2012 und 2004. Mit der Gemeinde Künzell hatte Nikelis im Rahmen der Ferienaktivitäten den gestrigen Tag ins Leben gerufen. Und da mit Lokalmatador Freddy Peschke (Deutscher Vizemeister im Doppel), Thomas Schmidreger (Vize-Weltmeister Einzel), Weltmeister Team und Nikelis-Coach Michael Melniker bereits einige Sportstars für die heute stattfindenden



Stolz präsentieren die Kinder rund um Holger Nikelis (Mitte, links) in den Grenzenlos-Games-T-Shirts ihre Medaillen. Fotos: P. Wichmann



meinsame Sporttreiben werden die anfänglichen Berührungssängste ganz schnell abgebaut“, freute sich Nikelis. Ge-

nügend Zeit blieb auch für allerlei Fragen, rund um den Sport, aber auch das Leben mit einer Behinderung.

GRENZENLOS-GAMES

Die Grenzenlos-Games finden heute im Gemeindezentrum Künzell statt. Los geht's um 10 Uhr. Das T-ping-Turnier startet um 13 Uhr, ein Einstieg in das Turnier ist jederzeit möglich.

Das Riesen-Gruppenfoto wird um 16 Uhr gemacht. Eintritt und Turnierteilnahme sind kostenfrei. Alle Einnahmen kommen der Nachwuchsförderung im Behindertensport zugute.

„Dass jetzt die Grenzenlos-Games anstehen, das passt“, sagte Mareen Mangel, Sozialarbeiterin bei der Gemeinde Künzell, „da haben die Kinder schon mal ein kleines Warm-up geboten.“ Heute wird es dann ab 10 Uhr im Gemeindezentrum ernst: Während sportlich das T-ping-Turnier lockt, wartet im Rahmenprogramm unter anderem ein Riesen-Gruppenfoto, das den Zusammenhalt symbolisieren soll, ganz getreu des Veranstaltungsmottos: „Jeder für alle – alle miteinander“, das auch die bunten T-Shirts,

die gestern bereits an die Kinder verteilt wurden, zum Ausdruck bringen. Nikelis' Wünsche für heute? „Gutes Wetter natürlich“, sagt der 37-Jährige, „ansonsten ganz einfach, dass viele Besucher kommen, egal ob zum Mitmachen oder einfach nur Zuschauen.“

grenzenlos-games.org
E-PAPER mehr Bilder



Warum so gnadenlos?

Die Frist für die Spiele der zweiten Fuldaer Kreiskupplung ist gestern abgelaufen. Pokalspielleiter Klaus-Peter Fleck hat nicht mit sich spaßen lassen, wenn es Versuche gab, diesen Termin zu unterlaufen. Das führte unter anderem dazu, dass ein Achtelfinalspiel gar nicht ausgetragen werden konnte. Am Mittwoch sollten die SG Edzell und die SG Rönshausen gegeneinander antreten. Doch es passte nicht. Edzell stellte fest: Wir müssten dann binnen drei Tagen fünf Pflichtspiele absolvieren. Und weder den einen noch den anderen war es recht, so kurz vor dem Punktspiel gegeneinander am 14. September ihre Karten schon im Pokal aufdecken zu müssen. Ergo bat man um Verlegung auf den 17. September. Ein Ausweichplatz mit Flutlicht war bereits gefunden – der neue Lehnerzer Kunststrassen. Dieses Vorhaben fand allerdings keine Gegenliebe: Fleck erteilte Edzell und Rönshausen eine Absage, es müsse definitiv bis 4. September gespielt werden und damit basta. Das Ende vom Lied: Die beiden Kontrahenten ließen Pokal Pokal sein und zogen sich aus dem Wettbewerb zurück. Marco Jehn, Fußball-Abteilungsleiter der SG Rönshausen, war ziemlich sauer: „Schon die Auslosung zum Pokal war eine Witzveranstaltung. Das



Von Harry Wagner

hat sich jetzt nahtlos fortgesetzt – Tatsächlich stellt sich die Frage: Warum so gnadenlos? Zumal das Viertelfinale erst für März 2016 angesetzt ist.

Sturm und Drang An dieser Stelle jetzt einfach mal ein Lob und sonst nichts: Mir gefällt, was derzeit die SG Johannesberg veranstaltet. 25:15 Tore nach sechs Gruppenliga-Spielen – das ist Spektakel pur. Ein Aufsteiger, der zunächst einmal Tore schießen will, bevor er darüber nachdenkt, Gegentore zu verhindern, der passt so gar nicht ins Bild – heutzutage, wo man gerne Räume eng macht, kompakt steht und hinter dem Ball zu sein hat. No, sagen sich die Johannesberger, wir spielen dann mal frisch, fromm, fröhlich, frei nach vorne – sollen doch den Kontrollfreaks und Taktik-Gurus ruhig graue Haare wachsen. Nun aber im Ernst: Ganz so ist es dann auch nicht. Die Spieler wissen schon, dass Trainer Oliver Starke ihre Defensivarbeit als suboptimal einstuft und sie an dieser Schwäche arbeiten müssen, um dauerhaft Erfolge zu haben. Aber soll Starke den Sturm und Drang seiner Rasselbande deshalb bändigen, womöglich auf Kosten der Torgeilheit? Es wird ein Spagat nötig, mal sehen, wie der gelingt. Ich bin gespannt.

Dirk und Annette Andrä verpassen Podest nur knapp

Tanz-Freunde-Paar bei 1. Bembeltturnier

FULDA

Dirk und Annette Andrä von den Tanz-Freunden Fulda haben beim Bembeltturnier in Maintal den vierten Platz erreicht.

Das Ende der Sommerpause haben die Turnierpaare der Tanz-Freunde Fulda mit einem tollen Auftritt beim 1. Maintaler Bembeltturnier am vergangenen Wochenende eingeleitet. Bei herrlichem Sommerwetter mit saunähnlichen Temperaturen in der Halle starteten mehr als 80 Paare in acht Turnieren.

Für die Tanz-Freunde Fulda gingen Dirk und Annette Andrä in der höchsten deutschen Startklasse, in einem Senioren III S Standard-Turnier, an den Start. In einem Feld von 15 starken Paaren aus ganz Deutschland zog das Petersberger



Ein bemerkenswerter vierter Platz sprang für Dirk und Annette Andrä

NACHRUF

Tausendsassa der Turnerschaft verstorben

Holger Vey

FULDA Die Handballabteilung der Fuldaer Turnerschaft sowie die Verantwortlichen der Förderer des Handballsports Fulda betrauern den allzu frühen Tod ihres langjährigen Mitglieds und Sportkameraden Holger Vey, der im Alter von 50 Jahren verstorben ist.

Holger Vey trat 1988 der Turnerschaft zunächst als aktiver Spieler bei. 1996 wurde der Förderverein ins Leben gerufen, an dessen Gründung er maßgeblich beteiligt war. Darüber hinaus übernahm Holger Vey Verantwortung im Vorstand, als Kassierer und schließlich Mitorganisator des Turnermaskenballs. Sofern es seine schwere Erkrankung zuließ, arbeitete er vorbildlich zum Wohle des Vereins weiter.

Die Handballer von FT sind Holger Vey zu großem Dank verpflichtet. Mit ihm verlieren sie einen lebenswerten, fröhlichen, geschätzten Kameraden und Freund.





»JEDER FÜR ALLE ALLE MITEINANDER« **grenzenlos games** 05.09.2015 • Künzell

Pressespiegel Print

Unser Amtsblatt ...

Künzell

... die sympathische Gemeinde

Öffentliche Bekanntmachungen | Amtliche Mitteilungen | Ortsnachrichten | Unsere Jubilare

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
online lesen: www.wittich.de

Jahrgang 28 Dienstag, den 1. September 2015 Nummer 36

Aus dem Inhalt



»JEDER FÜR ALLE ALLE MITEINANDER« **grenzenlos games** 05.09.2015 • Künzell

Spitzensportler hautnah



Schmidberger
Weltmeister

Cetin
Vize-Weltmeister

Schneider & Peschke
Deutsche Vize-Meister im Doppel

Nikolic
Paralympicsieger

Samstag, 5. September 2015
im Gemeindezentrum Künzell
Adresse: Hahlweg 32-36 • 36093 Künzell

buntes Rahmenprogramm

Rollstuhlparkour • Massage • Tischtennisroboter
behindertengerecht umgebaute Pkw • Hüpfburg
verschiedene Spasportarten • Kinderschminken
Bewegungs- und Geschicklichkeitsspiele • Catering

10:00 Uhr **Eröffnung**
13:00 Uhr **Start „t-pong“-Turnier**
15:30 Uhr **Showkampf** der anwesenden Sportler
16:00 Uhr **Riesen-Gruppenfoto** (Rekordversuch)
19:00 Uhr **Siegerehrung** mit musikalischem Open-End

kostenlos „t-pong“ mitspielen

online anmelden: anmeldung.grenzenlos-games.org

www.grenzenlos-games.org  [/grenzenlos.games](https://www.facebook.com/grenzenlos.games)



Pressespiegel Print

Samstag, 29. August 2015

SPORT

33

BEHINDERTENSport · RADSPORT

Auf dem Weg zum Zentrum des Behindertensports

sport grenzenlos und IGBFD kooperieren / Inklusive Gruppen in den Startlöchern

FULDA

Die Weichen für die Zukunft sind gestellt: sport grenzenlos und die Interessengemeinschaft barrierefreies Fulda (IGbFD) gehen künftig Hand in Hand. Ihre Ziele können sich sehen lassen.

Von unserem Redaktionsmitglied PATRICK WICHMANN

Es ist ein langer Weg, dessen ist sich Holger Nikelis, Geschäftsführer der sport grenzenlos gGmbH, sicher. Doch seine Vision kann sich sehen lassen: Denn der Tischtennis-Paralympicsieger von 2004 und 2012 will Fulda zur Vorreiterstadt im Behindertensport deutschlandweit machen.

„Ich sehe in Fulda viele Möglichkeiten“, erklärt Nikelis, der mit sport grenzenlos seit November in Fulda sitzt. „Das beginnt bei der Lage mitten in Deutschland, setzt sich fort über die Infrastruktur, bis hin zu den Menschen in der Region, die dem Thema Behindertensport sehr offen gegenüberstehen.“

Viele Ideen hat der 37-Jährige, angefangen bei einem Sportplatz auf dem Uniplatz bis hin zu einer Sportakademie. „Wir wollen aber erst mal anfangen, einen Schritt nach dem anderen gehen“, sagt Nikelis noch verhalten. Der nächste Schritt also, er steht mit den Grenzenlos Games heute in einer Woche schon bevor. Und die darauffolgenden plant Nikelis bereits. Denn für den Herbst hat er sich vorgenommen, verschiedene



Sagen von oben? Holger Nikelis (links) und Hanns-Uwe Theele demonstrieren vor dem Sturmsbrunnen in Fulda Geschlossenheit.
Foto: Patrick Wichmann

Sportgruppen für Menschen mit und ohne Behinderung ins Leben zu rufen.

„Es gibt natürlich schon ein gewisses Angebot. Das allerdings spielt sich meist in Einrichtungen oder Vereinen ab“, erklärt er. Die Gruppen sollen sich deswegen ganz gezielt an Hobbysportler richten, „ganz ohne jeglichen Zwang“, wie Nikelis betont.

Dazu hat er sich mit der IGBFD einen starken Partner gesucht. „Bekannt sind wir vor allem für unseren Einsatz für bauliche Belange“, sagt Hanns-Uwe Theele. Erster Vorsitzender der IGBFD, „aber natürlich ist auch der Sport ein Instrument, um die Inklusion noch weiter in den Köpfen der Menschen zu verankern.“

Derzeit läuft die Suche nach einer geeigneten Sportstätte: Sieben Hallen in Fulda seien zumindest eingeschränkt barrierefrei, erklärt Theele; im Fokus seien derzeit die Sporthallen der Pestalozzi- und der Ottilienschule. „Darüber hinaus brauchen wir noch einiges an Equipment“, erklärt Theele, „einfach eine Grundausstattung an Sportmaterialien, was eine große finanzielle Investition bedeutet.“

Wert legen Nikelis und Theele darauf, dass sich das Angebot nicht nur an Menschen mit Behinderung richtet. „Wir wollen keine exklusive, sondern eben eine inklusive Sportgruppe“, sagt Nikelis. Entsprechend ist jeder aufgefordert, sich an den Gruppen zu beteiligen, von Hobbysportlern mit und ohne Behinderung bis hin zu Trainern. „Es soll eine Möglichkeit zur Begegnung und zum Kennen-

nen werden“, erklärt Nikelis, während sich Theele sicher ist, „dass sich aus diesen Gruppen ganz viele Multiplikationsfaktoren ergeben.“

Interessierte treffen sich zum Ideen-Austausch während der Grenzenlos Games um 12 Uhr am Stand der IGBFD. Dort können Sportarten-Wünsche ebenso abgegeben wie weitere Informationen eingeholt werden. Möglich ist dies ebenfalls telefonisch bei Holger Nikelis unter (06 61) 83 96-333 und bei Hanns-Uwe Theele unter (06 61) 833 96 00 sowie jeweils per E-Mail.

MAIL info@igbfd.de

MAIL holger@sport-grenzenlos.org

GRENZENLOS GAMES

Die Grenzenlos Games finden am **Samstag, 5. September**, im **Gemeindezentrum Künzell** statt. Los geht es um 10 Uhr. Das **t-pong-Turnier** startet um 15 Uhr. Anmeldungen für Dreier-Teams oder Einzelpersonen, die dann einer Mannschaft zugewiesen werden, sind online oder direkt am 5. September vor Ort möglich. Der Eintritt und die Turnierteilnahme sind **kostenfrei**. Alle Einnahmen kommen der **Nachwuchsförderung im Behindertensport** zugute.

WEB anmeldung.grenzenlos-games.org

Pressespiegel Print

Unser Amtsblatt ...

Künzell

... die sympathische Gemeinde

Öffentliche Bekanntmachungen | Amtliche Mitteilungen | Ortsnachrichten | Unsere Jubilare

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
online lesen: www.wittich.de

Aus dem Inhalt





Künzeller Amtsblatt - 9 - Nr. 35/2015

Freddys großer Traum

Frédéric Peschke hat viel zu tun in diesen Sommertagen. Und das, obwohl sich der Student für internationale Betriebswirtschaftslehre in Fulda mitten in den Semesterferien befindet. Eigentlich könnte er gerade jetzt ein wenig die Füße hochlegen. Doch der 24 Jahre alte Künzeller hat eine Leidenschaft, die ihn sehr beschäftigt: Tischtennis.

Peschke ist Jugendleiter bei der TTG Margrethaus-Künzell, für deren Nachwuchs er gerade ein mehrtägiges Trainingslager organisiert hat. Er selbst ist auch aktiv, schlägt für die 1. Herrenmannschaft der TTG in der Verbandsliga auf. „Wir sind mitten in der Saisonvorbereitung. Vier bis fünf Mal in der Woche greife ich da schon zum Schläger“, erzählt er.

Denn „Freddy“, wie ihn seine Freunde nennen, hat in dieser Saison ein großes Ziel vor Augen: Er möchte ein international erfolgreicher Tischtennisspieler werden. Bei den Behindertensportlern.

Im Behindertensport ist er seit 2012 aktiv, nachdem ihn der hessische Behindertensportverband (HBRS) für sich „entdeckte“. Denn Peschke hat ein Handicap: Bei einem Unfall mit dem Roller im April 2010 hatte sich der damals 19-Jährige Brüche der Hals- und Brustwirbelsäule, eine Schlüsselbeinfraktur sowie einen Riss des „Plexus brachialis links“ - ein Nervengeflecht zuständig für die Feinmotorik und die Sensorik im Arm - zugezogen.

Den Tischtennissport an den Nagel zu hängen, kam für das große Nachwuchstalent damals nicht in Frage. Peschke wechselte den Schlagarm und spielt seither - den linken Arm mit einem Orthopädie-Band am Körper befestigt - erfolgreich mit rechts. Im Herbst steht sein erstes internationales Turnier in Belgien in der Weltkampfkategorie 9 der Tischtennis-Behindertensportler auf dem Programm. „Mein großer Traum ist es, irgendwann einmal bei Paralympics an den Start gehen zu dürfen“, sagt er.

Doch dafür braucht es neben der nötigen Portion an Talent und Ehrgeiz auch finanzielle Unterstützung. „Während Tischtennis im Behindertensport in vielen Ländern mindestens semiprofessionell betrieben werden kann, müssen die deutschen Nationalspieler ihren beruflichen und privaten Alltag mit dem intensiven Training unter einen Hut bringen“, weiß Peschke, der mit dem Start in Belgien international klassifiziert wird und dann auf eine Aufnahme in den deutschen Nationalkader (C-Kader) hofft, um ebenfalls richtig durchstarten zu können.

Umso mehr freut er sich darüber, dass er den zweifachen Paralympicsieger im Rollstuhl-Tischtennis, Holger Nikelis kennenlernt hat. Dieser gründete 2014 die sport grenzenlos gemeinnützige GmbH mit Sitz in Fulda, ein innovatives Projekt, das den Behindertensport und die Inklusion von Menschen mit und ohne Behinderung über sportliche Aktivitäten fördert. Es hat sich zum Ziel gesetzt, die Öffentlichkeit für das Thema Inklusion zu sensibilisieren und Aufklärung zu leisten, aber auch den Behindertensport-Nachwuchs - sprich Spieler wie Freddy Peschke - finanziell zu unterstützen.

Etwa über die 1. „grenzenlos games“, eine Charity-Veranstaltung, die am Samstag, 5. September ab 10 Uhr im Gemeindezentrum in Künzell (Hahlweg) stattfindet. Unter dem Motto „Jeder für alle - alle miteinander“ veranstaltet die sport grenzenlos gemeinnützige GmbH ein T-ping-Turnier in familienfreundlicher Atmosphäre, mit buntem Rahmenprogramm und informativen Ständen sollen unkompliziert gemeinsame Erlebnisse und Emotionen geschaffen werden. All das mit dem Ziel, Toleranz und Respekt zu fördern, Barrieren und Vorurteile abzubauen und Inklusion aktiv zu leben.

Für den Lokalmatador Freddy Peschke, dem ein Teil der Erlöse und Spenden des Aktionstages zugute kommen wird und der sich damit Einzeltrainings und Material finanzieren möchte, ein Termin, den er sich längst rot in seinem Terminkalender markiert hat.



Frédéric Peschke, Behindertensportler im Tischtennis aus Künzell, träumt von einem Start bei den Paralympics. Unterstützung erhält der 24-Jährige von der sport grenzenlos gemeinnützige GmbH, die am Samstag, 5. September in Künzell für ihn und andere Nachwuchssportler die 1. „grenzenlos games“ veranstaltet.

„Ich freue mich darauf, mit den Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen, mit ihnen unkompliziert ein paar Bälle im T-ping zu spielen und ihnen zu zeigen, wie normal es ist, miteinander Sport zu treiben - egal, ob mit oder ohne Handicap.“

Wollen auch Sie bei den Grenzenlos Games dabei sein und damit Behindertensportler wie Freddy Peschke unterstützen? Hier sind die Fakten im Überblick:

Was?	Eine Charity-Veranstaltung in der Sportart „T-ping“ unter dem Motto „Jeder für alle - alle miteinander“, bei dem nicht der Leistungsgedanke, sondern Spaß, Geselligkeit und die besonderen Begegnungen beim gemeinsamen Sporttreiben im Vordergrund stehen.
Wann?	Samstag, 5. September 2015
10:00 Uhr	Eröffnung
10:30 Uhr	Beginn Rahmenprogramm und Registrierung
13:00 Uhr	Start „T-ping“-Turnier
16:00 Uhr	Riesen-Gruppenfoto (Rekordversuch)
19:00 Uhr	Siegerehrung mit musikalischem Open-End
Wo?	Gemeindezentrum Künzell, Hahlweg 32-36, 36093 Künzell
Wer?	Jedermann/-frau: Familien, Firmen, Vereine und Organisationen, Menschen mit den unterschiedlichsten Fähigkeiten und Voraussetzungen, egal ob mit Behinderung oder ohne, jung oder alt, Leistungs- oder Freizeitsportler. Jeder kann und soll mitmachen!
Wofür?	Für ein Miteinander aller: Vor Ort werden Spenden für gemeinnützige Zwecke - z.B. für die Nachwuchsförderung im Behindertensport gesammelt.
Anmeldung:	Internet: http://anmeldung.grenzenlos-games.org oder Facebook: www.facebook.com/grenzenlos.games



»JEDER FÜR ALLE ALLE MITEINANDER« **grenzenlos games** 05.09.2015 • Künzell

Pressespiegel Print

Unser Amtsblatt ...

Künzell

... die sympathische Gemeinde

Öffentliche Bekanntmachungen | Amtliche Mitteilungen | Ortsnachrichten | Unsere Jubilare

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
online lesen: www.wittich.de

Jahrgang 28 Dienstag, den 18. August 2015 Nummer 34

Aus dem Inhalt



»JEDER FÜR ALLE ALLE MITEINANDER« **grenzenlos games** 05.09.2015 • Künzell

Samstag, 5. September 2015
im Gemeindezentrum Künzell
Adresse: Hahlweg 32-36 • 36093 Künzell

ein Event für jeden
Familien • Firmen • Vereine • Organisationen
jung und alt • Leistungs- und Freizeitsportler
Menschen mit unterschiedlichsten Voraussetzungen

buntes Rahmenprogramm
Essen • Trinken • Begegnungen • Spaß
Spitzensportler hautnah • Gespräche
Ausprobieren • Informieren • Musik

10:00 Uhr **Eröffnung**
13:00 Uhr **Start „t-pong“-Turnier**
16:00 Uhr **Riesen-Gruppenfoto** (Rekordversuch)
19:00 Uhr **Siegerehrung** mit musikalischem Open-End

kostenlos „t-pong“ mitspielen
online anmelden: anmeldung.grenzenlos-games.org

www.grenzenlos-games.org  [/grenzenlos.games](https://www.facebook.com/grenzenlos.games)

Pressespiegel Print

28

SPORT

INKLUSIONSSPORT • FUSSBALL

Dienstag, 18. August 2015

„Wünsche mir den Grundstein der Normalität“

Holger Nikelis, Organisator der grenzenlos games, erhofft sich ein kleines Aha-Erlebnis

FULDA/KÜNZELL

Zweieinhalb Wochen sind es noch, dann steigen in Künzell die grenzenlos games. Initiator Holger Nikelis (37) spricht im Interview über die Möglichkeiten der Inklusion durch den Sport und seine Wünsche für den 5. September.

Von unserem Redaktionsmitglied PATRICK WICHMANN

Die Inklusionstour liegt nun rund anderthalb Jahre zurück. Wie steht es heute um den Inklusionsgedanken in Ostthessa?

Das Feedback war sehr positiv. Wir haben durch die Tour viele Förderer gefunden, deren unser Anliegen sehr wichtig war. Die gesagt haben: Das Thema ist zu wichtig, als dass es nur ehrenamtlich bearbeitet werden darf. Daher sitzen wir nun seit November mit der gemeinnützigen gmbH sport grenzenlos in Fulda. Damit war ein wichtiger Grundstein für unsere Arbeit gelegt. Nun wollen wir den Gedanken der Tour fortführen und den Behindertensport in der Region noch fester verankern.

Ist Sport einer der Schlüssel zu gelungener Inklusion? Definitiv! Beim Sport treten Einschränkungen ganz schnell in den Hintergrund.

Das müssen Sie erklären: Sind nicht gerade beim Sport die Einschränkungen am augenfälligsten? Wenn Menschen mit und ohne Behinderung aufeinander treffen, sind Berührungspunkte sicher anfangs da.

ZUR PERSON

Holger Nikelis, geboren 1978 in Köln, ist professioneller Rollstuhl-Tischtennispieler. Zu seinen sportlichen Erfolgen zählen diverse Deutsche Meisterschaften, sieben Europameisterschaften (vier im Einzel, drei im Team), zwei Weltmeisterschaften sowie zwei Goldmedaillen bei den Paralympics 2004 und 2012, jeweils im Einzel. Der 37-Jährige sitzt seit seinem 18. Lebensjahr nach einem Unfall im Rollstuhl. Nikelis ist Geschäftsführer der sport grenzenlos gmbH. / wip



Holger Nikelis, Paralympics-Sieger 2004 und 2012, hat die grenzenlos games ins Leben gerufen, die erstmals am 5. September in Künzell stattfinden. „Über solche Begegnungen werden ganz unbewusst Barrieren abgebaut.“ Foto: dpa

Sie resultieren aus einer gewissen Unsicherheit. Aber sobald etwa der Fußgänger merkt, dass sein Gegenüber im Rollstuhl sportlich etwas drauf hat, sind diese Ängste ganz schnell weg. Denn dann geht es nur noch darum, den nächsten Punkt zu machen und zu gewinnen. Dann wird das Gegenüber nicht mehr in Watte gepackt, sondern ganz normal behandelt. Ich glaube, diese Erfahrung bleibt hängen. Und sie kann im Alltag nachhaltig wirken. Das hilft mitunter mehr als so manches politische Programm.

Dabei treten Menschen mit und ohne Behinderung ja nur selten gegeneinander in sportliche Konkurrenz ...

Das ist richtig. Im Sport werden für gewöhnlich möglichst faire Vergleiche hergestellt, indem sich die Athleten auf eine Ebene begeben. Aber nehmen wir das Beispiel Tischtennis: Die beiden Tischtennis-Behindertensportler aus Fulda, Janik Schneider und Freddy Pesche, sind in der Verbundliga bei den Nicht-Behinderten

aktiv. Über solche Begegnungen werden ganz unbewusst Barrieren und Vorurteile abgebaut und Respekt gefördert.

Vorurteile abbauen – genau das streben Sie mit den grenzenlos games an. Was erwartet die Besucher am 5. September?

Spaß, Geselligkeit und Begegnungen. Meine Vision ist eine Veranstaltung, bei der zum einen gemeinsamer Sport von Menschen unterschiedlichster Fähigkeiten eine Rolle spielt. Zum anderen sollen die Besucher aber auch Erfahrungen mit nach Hause nehmen: nämlich, dass es völlig normal ist, verschieden zu sein. Kinder und Erwachsene, Jung und Alt, Menschen mit und ohne Handicap, unterschiedliche soziale Schichten – alle sollen zusammenkommen.

Welche Aktionen sind denn konkret geplant?

Zentrale Aktion ist ein großes t-pong-Turnier für jedermann. Um dieses sportliche Event wird es zudem ein buntes Rahmenprogramm mit

zahlreichen Mitmachaktionen geben, etwa einen Rollstuhlparcours, Informationsstände rund um das Thema Inklusion und Behindertensport runden das Programm ab. Es werden etwa behindertengerecht umgebaute Fahrzeuge zu sehen sein. So wird sicherlich für jeden Besucher, egal, ob er aktiv werden oder sich nur informieren will, etwas dabei sein.

Stichwort t-pong. Worum handelt es sich dabei?

t-pong ist eine Tischtennisvariante. Der Tisch ist kleiner, etwa ein Viertel der Größe eines normalen Tischtennistisches, er hat runde Ecken und keine Mittellinie. Gespielt wird mit viereckigen Pappschlägern. Das Besondere am t-pong ist, dass das Miteinander eine zentrale Rolle spielt. Während des Spielens beginnt man automatisch, den Fokus auf lange und schöne gemeinsame Ballwechsel zu legen.

Und wie läuft das Turnier ab? Gespielt wird grundsätzlich im Doppel. Gemeldet wird zwar als Dreier-Team, vor Ort

werden die Spieler dann aber in neue Doppelpaarungen gelost, sodass sie immer wieder mit neuen Partnern antreten. Das jeweils siegreiche Duo in einem Spiel erhält dann einen Matchpoint. Jeder Spieler sammelt also individuell Punkte, die aber wiederum dem Team gutgeschrieben werden. Dazu gibt es vier Wertungsklassen (Familien, Firmen, Vereine, Tischtennisvereine, Annm. d. Red.), in denen jeder für sich Punkte sammelt. Am Ende warten Preise auf die Sieger. Das Besondere ist, dass jederzeit in das Turnier eingestiegen werden kann. Der Spaß steht im Vordergrund. Aber je länger gespielt wird, desto mehr Punkte können geholt werden. Es wird sicherlich sehr spannend, das Live-Rating zu verfolgen, denn einige Spieler werden da richtig Ehrgeiz entwickeln. Derzeit suchen wir noch Firmen, die Lust haben, einen oder mehrere der t-pong-Tische zu spenden.

Worauf dürfen wir uns sonst noch freuen bei den grenzenlos games? Zum Beispiel auf die Begegnung mit vielen Sportstars. So haben etwa die Paralympics-, WM- und EM-Medaillengewinner im Behinderten-Tischtennis, Thomas Schmidberger, Sakak Cetin und viele weitere, ihr Kommen angekündigt. Außerdem starten wir einen Rekordversuch mit einem Riesen-Gruppenfoto. Es soll symbolisch dafür stehen, dass wir eine Gemeinschaft sind und Solidarität leben.

Mit welchen Gedanken sollten denn die Besucher das Künzler Gemeindezentrum verlassen?

Ich würde mich freuen, wenn sie am Ende sagen: Mensch, das war richtig gut! Da komme ich im nächsten Jahr gerne wieder. Unser Ziel ist es, ein Aha-Erlebnis zu erzeugen. Wenn die Besucher das nächste Mal einen Menschen mit Handicap begegnen, denken sie vielleicht nicht mehr groß nach, sondern sehen ihn als ganz normal an. Diesen Grundstein der Normalität, den wünsche ich mir. Und natürlich wünschen wir uns einen für die Besucher unterhaltsamen und spannenden Tag mit vielen neuen und wertvollen Erfahrungen.

Auf welche Aktionen auf dem Weg zu dieser Normalität dürfen wir uns in Zukunft noch freuen?

Ideen haben wir eine ganze Menge. Aber jetzt müssen wir erst einmal schauen, wie die grenzenlos games ankommen. Ich würde mich freuen, wenn der Auftakt gelingt und wir dieses Event auf Dauer etablieren können – vielleicht auch in anderen Bundesländern.

GRENZENLOS GAMES

Die grenzenlos games finden am Samstag, 5. September, im Gemeindezentrum Künzell statt. Los geht es um 10 Uhr. Das t-pong-Turnier startet um 13 Uhr. Anmeldungen für Dreier-Teams oder Einzelpersonen, die dann einer Mannschaft zugewiesen werden, sind online oder direkt am 5. September vor Ort möglich. Das Riesen-Gruppenfoto wird gegen 16 Uhr gemacht. Der Eintritt und die Turnierteilnahme sind kostenfrei. Alle Einnahmen kommen der Nachwuchsförderung im Behindertensport zugute. / wip

Web anmeldung.grenzenlos-games.org

Pressespiegel Print

Gemeinsames Miteinander bei den 1. „grenzenlos games“ am 05. September 2015 in Künzell

Unter dem Motto „Jeder für alle - alle miteinander“ finden unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Timo Zentgraf, am Samstag, dem 5. September 2015 in der Kreissporthalle Künzell die 1. „grenzenlos games“ statt.

Bei diesem Charity-Wettkampf stehen Spaß, Geselligkeit und das gemeinsame Sporttreiben im Sinne der Inklusion im Vordergrund. Eine von Regeln befreite und vereinfachte Form des Tischtennis soll dabei die Gemeinsamkeit der unterschiedlichsten Menschen herausstellen.

In familiengerechter Atmosphäre, mit buntem Rahmenprogramm und informativen Ständen sollen gemeinsame Erlebnisse und Emotionen geschaffen werden. All dies soll dazu dienen, Toleranz und Respekt zu fördern, Barrieren und Vorurteile abzubauen und Inklusion aktiv zu leben, erklärte Paralympicssieger Holger Nikelis bei der Vorstellung des Programms im Rathaus Künzell. Der 37-jährige ist zehnmaler Deutscher Meister im Rollstuhl-Tischtennis, zweifacher Paralympicssieger und zudem Geschäftsführer der Initiative „sport grenzenlos“. Auf der Sportlerehrung der Gemeinde Künzell lernte er Timo Zentgraf kennen, beide kamen ins Gespräch und Timo Zentgraf sagte ihm spontan seine Unterstützung für die „grenzenlos games“ zu.

Gespielt wird „t-pong“, eine innovative Tischtennisvariante, auf einem kleinen Tisch, der von dem Wittighausener Designer Tobias Greissing entwickelt wurde. Die „t-pong-Platten“ zeichnen sich durch eine robuste Bauweise aus, haben runde Ecken, keine Mittellinie und sind schnell auf- und abzubauen. Der Tisch ist besonders gut dazu geeignet, die Ängste von Menschen mit Beeinträchtigung abzubauen, da die Reichweite reduziert ist und man auch mit dem Rollstuhl sehr gut daran spielen kann.

Die „t-pong-Platten“, die bei dem Event zum Einsatz kommen werden durch Spenden finanziert und anschließend an soziale Einrichtungen in der Region übergeben, um dort den Sport und die Inklusion zu fördern. Auch die Gemeinde Künzell hat bereits einen Tisch erworben und stellt diesen dem Kindergarten St. Michael für die Hortkinder zur Verfügung. „Dort können Kinder aus verschiedenen Altersklassen etwas sportliches tun und Spaß dabei haben“, sagte Bürgermeister Timo Zentgraf und ruft die Unternehmen aus der Region dazu auf, seinem Beispiel zu folgen.

Ab dem 27. Juli 2015 können sich Firmen, Familien, Vereine und andere Organisationen für das sportliche Ereignis bei Holger Nikelis unter der E-Mailadresse „holger@sportgrenzenlos.org“ anmelden. Jeder Teilnehmer startet in einem Team aus drei Personen und sammelt in zugelosten Doppelpaarungen „Matchpoints“. So kommt es zu den unterschiedlichsten Begegnungen und zu einer Kommunikation der verschiedensten Personengruppen.



Von links: Linda Geisler-Seeliger, Frederic Peschke, Holger Nikelis, Bürgermeister Timo Zentgraf und Tobias Greissing warten mit Spannung auf den Beginn der 1. „grenzenlos games“.



»JEDER FÜR ALLE ALLE MITEINANDER« **grenzenlos games** 05.09.2015 • Künzell

Pressespiegel Print



Sportlicher Wettkampf im Sinne der Inklusion

KÜNZELL (MK). Die I. „grenzenlos games“ der Initiative „sport grenzenlos“ finden am Samstag, 5. September, in der Kreissporthalle in Künzell statt.

Ab 10 Uhr treffen Menschen mit den unterschiedlichsten Fähigkeiten und Voraussetzungen in

Künzell aufeinander und treiben gemeinsam Sport – ganz im Sinne der Inklusion. Nicht der Wettkampf- und Leistungsgedanke, sondern der Spaß, die Geselligkeit und die besonderen Begegnungen sollen dabei im Vordergrund stehen. Gespielt wird „t-

pong“, eine innovative Tischtennis-Variante auf Platten in robuster Bauweise, mit runden Ecken und ohne Mittellinie. Die sportliche Charity-Veranstaltung im Zeichen der Inklusion wurde kürzlich in Künzell vorgestellt.

Foto: privat

Pressespiegel Print

Ihr Rücken- & Abnehmspezialist

FIT & FUN

...angenehm anders!

Kreuzgrundweg 5
Petersberg
Tel. 0661/969890
www.fitundfun-petersberg.de

Bellinger Straße 12
Fulda
Tel. 0661/9411411
www.fitundfun-fulda.de

www.lokalo24.de

FULDA

VERTEILTE AKTUELL
115.923
AUFLAGE

Standpunkt
Simon Sauerbier
ist 100 Tage im Amt
Seite 6

Standhaft
„grenzenlos games“:
Sport-Charity in Künzell
Seite 11

31. Jhg. ■ Nr. 28 ■ 11./12. Juli 2015 ■ Vert. Auflage: 115.923

ZUM SONNTAG

„grenzenlos games“ Sportliche Charity-Veranstaltung in Künzell

VON JENNIFER SIPPEL

■ Künzell. Am Samstag, 5. September, starten in der Kreissporthalle Künzell die ersten „grenzenlos games“. Eine Veranstaltung, an der sich Menschen gemeinsam sportlich betätigen können. „Egal, ob jemand eine Behinderung hat oder nicht, ob er jung oder alt, Leistungs- oder Freizeitsportler ist: Unser Motto für die „grenzenlos games“ lautet: „Jeder für alle – alle miteinander“, erklärt Holger Nikelis, zweifacher Paralympics-Sieger im Rollstuhltennis.

Im November vergangenen Jahres hatte er die gemeinnützige Initiative „sport grenzenlos“ gegründet und richtet nun gemeinsam mit vielen Helfern die ersten „grenzenlos games“ in Künzell aus. In diesem Jahr werden die Spiele im „t-pong“ ausgetragen – einer innovativen Tischtennis-Variante für jedermann, entwickelt vom Designer Tobias Geissing. Die „t-pong“-Platten zeichnen sich durch eine robuste Bauweise aus. Sie haben runde Ecken, keine Mittellinie und sind schnell auf- und abzubauen. „Bei diesem Spiel stehen weniger Re-



Freuen sich auf tolle erste „grenzenlos games“ (von links): Künzells Bürgermeister Timo Zentgraf, Nachwuchs-Behindertensportler Frederik Peschke, der Erfinder der „t-pong-Platten“ Tobias Geissing und Holger Nikelis, zweifacher Paralympics-Sieger und Geschäftsführer der „sport grenzenlos gGmbH“.

Foto: Sippel

geln, sondern vielmehr der Spaß an der Bewegung und den Begegnungen im Vordergrund“, so Nikelis.

Die „t-pong-Platten“, die bei den „grenzenlos games“ am 5. September zum Einsatz kommen, werden durch Spenden finanziert und nach dem

Event an soziale Einrichtungen aus der Region übergeben, um dort den Sport und die Inklusion zu fördern. Die Veranstalter suchen nun möglichst viele Käufer für die Platten, damit vielen Einrichtungen ein solches Sportgerät übergeben werden kann. Pro verkaufter „t-pong-Platte“

(500 Euro) spendet Designer Geissing 200 Euro an die Initiative „sport grenzenlos“, um die Finanzierung der „grenzenlos games“ zu unterstützen.

Bei dem Vorhaben wird Nikelis von Künzells Bürgermeister Timo Zentgraf unterstützt. Dieser hat die Schirmherrschaft übernommen. Als Nikelis, der aus beruflichen Gründen im November seine Heimat Köln in Richtung Künzell verließ, Zentgraf von seiner Idee berichtete, sagte dieser sogleich seine Unterstützung zu.

Auch die Gemeinde Künzell hat bereits eine „t-pong-Platte“ erworben. „Diese soll an den Kindergarten ‚St. Michael‘ für die Hortkinder in Künzell gespendet werden“, sagt Bürgermeister Zentgraf und ruft Unternehmen oder auch Privatpersonen auf, es der Gemeinde gleich zu tun und somit die Basis für eine erfolgreiche Premiere der „grenzenlos games“ zu legen.

Weitere Informationen zu den „grenzenlos games“ gibt es auch im Internet unter www.grenzenlos-games.org oder unter www.facebook.com/grenzenlos.games.

Pressespiegel Print

Gemeinsamer Sport steht am 5. September im Fokus

„grenzenlos-games“ an t-pong-Platten

KÜNZELL

Das Miteinander steht für die Veranstalter der 1. „grenzenlos-games“ im September klar im Vordergrund. Eine von Regeln befreite und vereinfachte Form des Tischtennis soll dabei für Spaß sorgen und die Gemeinsamkeit der unterschiedlichsten Menschen herausstellen.

t-pong heißt der Plattensport, den der zweifache Paralympicsieger Holger Nikelis am 5. September in der Kreissporthalle Künzell vorstellen möchte. Timo Zentgraf, Bürgermeister der Gemeinde Künzell,

zeigt sich schon im Vorfeld von der Idee begeistert und hilft dabei, das Projekt auf die Beine zu stellen.

Tobias Greissing ist Industriedesigner und hat sich mit der Erfindung von t-pong einen Lebensraum verwirklicht. Der Hobby-Tischtennispieler versucht, mit den verkleinerten, robusten Platten vor allem Kinder an den Sport heranzuführen und die Freude am gemeinsamen Sporttreiben in den Fokus zu rücken.

Durch einen Zufall lernte Greissing den Nachwuchssportler Frederic Peschke kennen. Freddy Peschke hatte vor vier Jahren einen Unfall, bei dem ihm ein Nerv gerissen ist, und der ihn zwang, seine Schlaghand von links auf rechts zu wechseln. Er ist seit-

her selbst erfolgreicher Behindertensportler und vermittelte zwischen Nikelis und Greissing.

„Man braucht keine Erfahrung. Tischtennispieler haben es oft schwerer als Unerfahrene“, behauptet der Geschäftsführer der sport-grenzenlos gGmbH, Holger Nikelis. „Bei t-pong gibt es keine Grenzen. Die Behinderung und das Alter spielen, anders als bei anderen Sportarten, keine Rolle. Beim Fußball zum Beispiel ist man direkt außen vor, wenn man nicht laufen kann“, fügt Peschke hinzu.

Bis zum 27. Juli haben Firmen, Familien und Vereine Zeit, sich für das sportliche Ereignis zu melden. Jeder Teilnehmer startet in einem Team aus drei Personen, sammelt aber in zugelosten Doppelpaaren „Matchpoints“. „So sind unterschiedliche Begegnungen und eine Kommunikation der verschiedensten Menschen programmiert“, erläutert Nikelis und Greissing.

Die Platten werden von Spenden finanziert und anschließend an soziale Einrichtungen aus der Region übergeben. „Die Gemeinde Künzell hat bereits einen Tisch erworben, der nun an den Kindergarten St. Michael gespendet wird“, so Timo Zentgraf.

Die Platten können ab sofort für 500 Euro erworben werden, wobei Greissing einen Betrag von 200 Euro der Initiative „sport grenzenlos“ zukommen lässt. lsc



Timo Zentgraf (von links), Frederic Peschke, Holger Nikelis und Tobias Greissing sind gespannt auf die „grenzenlos-games“ am 5. September.
 Foto: Leon Schmitt

WEB grenzenlos-games.org

WEB facebook.com/grenzenlos.games



»JEDER FÜR ALLE ALLE MITEINANDER« **grenzenlos games** 05.09.2015 • Künzell

Pressespiegel Online



HOME ABOUT PRODUKTE FEATURES





PLUS X AWARD
ausgezeichnet für
Innovation
High Quality
Funktionalität



reddot design award
winner 2009

1 2 3 4

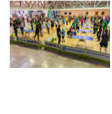
Schildkröt unterstützt „grenzenlos games“



Eine gelungene Premiere gab es für die "grenzenlos games" am Samstag, den 5. September in Künzell. Rund 500 Besucher kamen zur Charity-Veranstaltung, bei der mit Hilfe eines Tischtennis-Events 3.300 € Spendengelder für den Nachwuchs-Behindertensport gesammelt wurden. Neben den Tischtennisbällen für das Turnier stellte Schildkröt hierfür einen Actionpark, bei dem Jung und Alt mit Funsports-Artikeln wie Neoprenbällen, Peteca, dem vielseitigen Ogosport und Neopren Discs aktiv sein konnten. Ab 10 Uhr hieß es spielen, malen und Sport treiben - egal ob groß oder klein, mit oder ohne Handicap. Denn das Event stand mit seinen interessanten Informationsständen ganz im Zeichen der Inklusion. Und bei den speziell konstruierten t-pong-Platten herrschte schon vor offiziellem Turnierbeginn großer Andrang. Zahlreiche Besucher versuchten sich an dieser Tischtennis-Variante.

"Das Konzept der grenzenlos games hat uns sofort überzeugt" so MTS-Geschäftsführer Sebastian Frey über die Beteiligung der Marke Schildkröt. "Das Thema Inklusion sollte unserer Meinung nach noch stärker in den Fokus der Öffentlichkeit rücken. Dieses Event ist ein weiterer Schritt, dass Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Spaß am Sport haben. Es geht darum, eine bunte Mischung zusammenzubringen und so aktiv Barrieren und Grenzen abzubauen."

Um 13 Uhr eröffnete Schirmherr Timo Zentgraf, Bürgermeister der Gemeinde Künzell, das t-pong-Turnier, das in vier unterschiedlichen Wertungsklassen ausgetragen wurde. Mehr als 50 Teams hatten sich dafür angemeldet. In einem spannenden Showkampf am Nachmittag zeigten außerdem der Weltmeister im Rollstuhl-Tischtennis Thomas Schmidberger, der Vize-Weltmeister Selcuk Cetin sowie die Deutschen Vize-Meister im Doppel Jannik Schneider und Freddy Peschke außerdem ihr Können. Am Abend gingen die ersten grenzenlos games mit der Siegerehrung zu Ende. Dabei belegte das Team Roloff SC Weende in der Gesamtwertung den ersten Platz. In der Kategorie „Firmen“ siegte das Team „Muth & Partner“, bei den „Familien“ waren die „Herforder t-pongs“ erfolgreich, bei den „Organisationen“ belegte die Mannschaft „Perspektiva“ den ersten Platz und bei den „Tischtennisvereinen“ triumphierte der SC Weende. „Die 14 gespendeten Platten werden nun an soziale Einrichtungen aus der Region übergeben, um dort den Sport und die Inklusion zu fördern“, so Holger Nikelis, Paralympics Sieger und Geschäftsführer von sport grenzenlos.



View on Instagram

Aktuelles

Schildkröt unterstützt „grenzenlos games“

Eine gelungene Premiere gab es für die "grenzenlos games" am Samstag, den 5. September in Künzell...

Ping Pong meets Hip Hop

Die Spring Games sind der Beweis: Tischtennis ist wieder voll im Trend! Von HipHop-Musiker über...

Donic-Schildkröt wird partytauglich

Man nehme eine coole Bar, angesagte DJs an den Plattentellern, eine bekannte Tischtennismarke und...

Alle News »



Schildkröt
Liked 1.7k likes
7 hrs

Die Produktauswahl von Schildkröt Funsports bietet die perfekte Ausstattung für die Umsetzung der Heidelberger Ballschule. Acht verschiedenen Größen an Bällen und viele weitere koordinativ anspruchsvolle Produkte wie Ogosport, Fun Hockey, Beachball Sets und Scoop Ball stellen Schüler vor besondere Herausforderungen!



Katalog 2016





»JEDER FÜR ALLE ALLE MITEINANDER« grenzenlos games

05.09.2015 • Künzell

Pressespiegel Online



Kunze Verlag: Zahlreiche Besucher der grenzenlos games versammelten sich zum gemeinsamen Foto. Quelle: sport.grenzenlos.org

f Teilen Twittern G+ D ☆☆☆☆☆

05.09.15 KÜNZELL

»Jeder für alle - alle miteinander«

Tolle Charity Veranstaltung: "grenzenlos games" mit 500 Besuchern

Die Charity-Veranstaltung „grenzenlos games“ hat am vergangenen Samstag in Künzell eine gelungene Premiere gefeiert: Rund 500 Besucher aus der Region Ostthessen und darüber hinaus folgten der Einladung der „sport grenzenlos gemeinnützige GmbH“ und erlebten im und am Gemeindezentrum unter dem Motto „Jeder für alle - alle miteinander“ einen Tag ganz im Zeichen der Inklusion. „Mit solch einer tollen Resonanz habe ich nicht gerechnet. Ich freue mich sehr, dass unsere Idee so gut angenommen wurde“, sagte Holger Nikelis, Geschäftsführer von sport grenzenlos am Ende eines ereignisreichen Tages.

Mit der Unterstützung zahlreicher Sponsoren, Partner und Förderer sowie vieler ehrenamtlicher Helfer hatten er und sein Team Menschen mit den verschiedensten Lebensgeschichten eingeladen, gemeinsam einen sportlich bunten Tag zu erleben. Dabei sollten nicht der Wettkampf und der Leistungsgedanke, sondern der Spaß, die Geselligkeit und die besonderen Begegnungen im Vordergrund stehen. Und genau das kam bei den Besuchern an. „Es ist einfach ein großes Fest hier“, sagte etwa die Schülerin Julia Roloff, die eigens für die Veranstaltung aus Göttingen angereist war. „Zu sehen, wie Menschen mit und ohne Behinderungen gemeinsam Spaß am Sport haben, ist einfach toll.“



Verknüpft war das Event mit einem Charity-Gedanken: sport grenzenlos sammelte bei den games Spendengelder, um damit Nachwuchs-Behindertensportler unterstützen zu können. So konnten Besucher etwa „grenzenlos games T-Shirts“ oder einen „Behinderten Kalender 2016“ mit Comics des Karikaturisten Phä Hubbe kaufen. Zusätzlich gab es die Möglichkeit zu spenden. Als Dank gab es Moto-Ambänder oder ein Postkartenset. „Wir haben an diesem Tag insgesamt 3.330 Euro gesammelt“, sagt Nikelis.

„Eine tolle Summe, die nun in die Förderung von talentierten Behindertensportlern fließen kann.“ Überwältigt zeigte er sich dabei von der spontanen Spende der Firma Hubtex Maschinenbau GmbH & Co. KG aus Fulda, die während der Veranstaltung einen Scheck über 2.000 Euro an sport grenzenlos übergab.

Der Startschuss für die grenzenlos games war um 10 Uhr am Samstagmorgen gefallen. Vor allem Familien mit Kindern tobten sich in der Schalkkröt Funsport Area oder am Takka-Tukka-Abenteuer-Mobil aus, nahmen am Malwettkampf teil oder tauschten sich an einem der Informationsstände über das Thema Inklusion aus. Vor allem aber an den innovativen t-ping-Platten herrschte von Beginn an großer Andrang. Zahlreiche Besucher - egal ob groß oder klein, mit oder ohne Handicap - versuchten sich an der Tischtennis-Variante. „Die Platten waren ständig belegt. Alle legten einfach los, spielten und hatten Spaß miteinander“, sagt Nikelis.



Jeder für alle - alle...

Begrüßungsrede.

Das Team Roloff SC Weende belegte in der Gesamtwertung den ersten Platz. In der Kategorie „Firmen“ siegte das Team „Muth & Partner“, bei den „Familien“ waren die „Herforder t-pings“ erfolgreich, bei den „Organisationen“ belegte die Mannschaft „Perspektiva“ den ersten Platz und bei den „Tischtennisvereinen“ triumphierte der SC Weende. Alle Gewinner durften sich über hochwertige Preise wie Warengutscheine, t-ping- und Tischtennisplatten freuen. Teilnehmerin Julia Huder, Mitarbeiterin der Firma Hubtex, gefiel vor allem das zwanglose sportliche Miteinander besonders gut. „Egal ob jemand im Rollstuhl saß oder eine andere Behinderung hatte, das Zusammenspiel klappte einfach super.“



Großzügige Spende: Die Firma Hubtex...

14 der im Einsatz befindlichen t-ping-Platten hatten unterschiedliche Unternehmen und Firmen im Vorfeld der grenzenlos games für den guten Zweck gespendet. „Diese werden nun an soziale Einrichtungen aus der Region übergeben, um dort den Sport und die Inklusion zu fördern“, so Holger Nikelis.

Um 15.30 Uhr zeigten der Weltmeister im Rollstuhl-Tischtennis, Thomas Schmidberger, Vize-Weltmeister Seluk Cetin sowie die Deutschen Vize-Meister im Doppel, Jannik Schneider und Freddy Peschke in einem Showkampf ihr Können. Schmidberger hatte nicht lange zögern müssen, als Nikelis ihn bat, bei den grenzenlos games mit dabei zu sein. „Das Schöne ist: Hier stehen das Miteinander und der Spaß im Vordergrund und nicht der sportliche Erfolg“, sagte Schmidberger.

Am Abend gingen die „grenzenlos games“ mit der Siegerehrung zu Ende. Und in einem waren sich alle einig: die Veranstaltung soll wiederholt werden. „Unser Ziel ist es, das selbstverständliche Miteinander von allen Menschen weiter voranzutreiben. Die grenzenlos games haben gezeigt, dass wir dabei auf einem ganz guten Weg sind“, sagt der Paralympicsieger Holger Nikelis. Er bedankte sich vor allem für die Unterstützung der vielen Helfer, Förderer und Partner wie der Gemeinde Künzell und der Interessengemeinschaft Barrierefreies Fulda (IGbFD) sowie der beiden Premium-Sponsoren Hubtex und Muth & Partner. „Ohne die Hilfe aller wäre die Umsetzung dieses Events sicherlich nicht möglich gewesen.“ ***



»JEDER FÜR ALLE ALLE MITEINANDER« **grenzenlos games** 05.09.2015 • Künzell

Pressespiegel Online



TISCHTENNIS
BUNDESLIGA
OFFIZIELLE WEBSITE







1. GRENZENLOS GAMES EIN VOLLER ERFOLG

7 Sep 2015

Die Charity-Veranstaltung „grenzenlos games“ hat am Samstag eine gelungene Premiere gefeiert – und zwar quasi vor der Haustür der Tischtennis Bundesliga (TTBL): Rund 500 Besucher waren der Einladung von Rollstuhl-Tischtennisspieler Holger Nikelis gefolgt und erlebten in Künzell (Landkreis Fulda) einen Tag ganz im Zeichen der Inklusion.

Sponsoren, Partner und Förderer – darunter mit der Fuldaer Firma Hubtex Maschinenbau GmbH & Co. KG auch ein Partner der Tischtennis Bundesliga (TTBL) – sowie viele ehrenamtliche Helfer haben & umso sein Team Menschen mit den verschiedensten Lebensgeschichten eingeladen, gemeinsam einen sportlich-bunten Tag zu erleben. Dabei sollten nicht der Wettkampf und der Leistungsgedanke, sondern der Spaß, die Geselligkeit und die besonderen Begegnungen im Vordergrund stehen. Und genau das kam bei den Besuchern an. „Es ist einfach ein großes Fest hier“, sagte etwa die Schönerin Julia Roloff, die eigens für die Veranstaltung aus Göttingen angereist war. „Zu sehen, wie Menschen mit und ohne Behinderungen gemeinsam Spaß am Sport haben, ist einfach toll.“



Größtzügige Spende: Die Firma Hubtex Maschinenbau aus Fulda übergab „sport grenzenlos“ einen Scheck über 2.000 Euro (Foto: sport-grenzenlos.org)

Verknüpft war das Event mit einem Charity-Gedanken: sport grenzenlos sammelte bei den games Spendengelder, um damit Nachwuchs-Behindertensportler unterstützen zu können. „Wir haben an diesem Tag insgesamt 3.330 Euro gesammelt“, sagt Nikelis. „Eine tolle Summe, die nun in die Förderung von talentierten Behindertensportlern fließen kann.“ Überwältigt zeigte er sich dabei von der spontanen Spende der Firma Hubtex, die während der Veranstaltung einen Scheck über 2.000 Euro an sport grenzenlos übergab.

Der Startschuss für die grenzenlos games war um 10 Uhr am Samstagmorgen gefallen. Um 13 Uhr eröffnete Schirmherr Timo Zentgraf, Bürgermeister der Gemeinde Künzell, dann offiziell das 1-pong-Turnier, das in vier unterschiedlichen Wertungsklassen ausgetragen wurde. Mehr als 50 Teams hatten sich dafür angemeldet. „Es ist toll, dass das Thema Inklusion immer mehr in den Fokus der Öffentlichkeit rückt, jedoch kommt es auch darauf an, dass sie aktiv gelebt wird. Und das sehen wir hier: eine bunte Mischung von verschiedenen Menschen, die zusammen Sport treiben“, sagte Zentgraf in seiner Begrüßungsrede.

Weltmeisterlicher Showkampf

Tischtennis wurde jedoch auch am „richtigen“ Tisch gespielt – und das durchaus prominent. Am Nachmittag zeigten der Weltmeister im Rollstuhl-Tischtennis Thomas Schmidberger, Vize-Weltmeister Sekuk Cetin sowie die Deutschen Vize-Meister im Doppel Jannik Schneider und Freddy Peschke in einem Showkampf ihr Können. Schmidberger hatte nicht lange zögern müssen, als Nikelis ihn bat, bei den grenzenlos games mit dabei zu sein. „Das Schöne ist: Hier stehen das Miteinander und der Spaß im Vordergrund und nicht der sportliche Erfolg“, sagte Schmidberger.

Am Abend gingen die 1. grenzenlos games mit der Siegerehrung zu Ende. Und in einem waren sich am Ende alle einig: die Veranstaltung soll wiederholt werden. „Unser Ziel ist es, das selbstverständliche Miteinander von allen Menschen weiter voranzutreiben. Die grenzenlos games haben gezeigt, dass wir dabei auf einem ganz guten Weg sind“, sagt der Paralympicsieger Holger Nikelis. Er bedankte sich vor allem für die Unterstützung der vielen Helfer, Förderer und Partner wie der Gemeinde Künzell und der Interessengemeinschaft Barrierefreies Fulda (IGbFD) sowie der beiden Premium-Sponsoren Hubtex und Muth & Partner. Nikelis: „Ohne die Hilfe aller wäre die Umsetzung dieses Events sicherlich nicht möglich gewesen.“

Quelle: sport grenzenlos gemeinnützige GmbH

Tabelle

Saarbrücken

Platz	Mannschaft	Punkte
1	TTF Liebherr Ochsenhausen	+3 4:2
2	TTC Schwalbe Bergneustadt	+1 4:2
3	TTC Zugbrücke Grenau	0 4:2
4	TTC Rhön-Gründel Fulda-Maberzell	-1 2:4
5	SV Wender Bremen	-2 2:4
6	TTC Hagen	-3 2:4
7	ASV Grünwettersbach	-4 2:4
8	Post SV Muthhausen	-5 0:6

[Tabelle im Detail](#)

Partner





»JEDER FÜR ALLE ALLE MITEINANDER« *grenzenlos games* 05.09.2015 • Künzell

Pressespiegel Online



Top-Sport Panorama Training Fotos Blog Service Premium

Home » Panorama » Buntess » 1. grenzenlos games: Gelungene Premiere in Künzell

Buntess

1. grenzenlos games: Gelungene Premiere in Künzell



07.09.2015 - Die Charity-Veranstaltung „grenzenlos games“ hat am Samstag, 5. September in Künzell eine gelungene Premiere gefeiert: Rund 500 Besucher aus der Region Osthessen und darüber hinaus folgten der Einladung der „sport grenzenlos gemeinnützige GmbH“ und erlebten im und am Gemeindezentrum unter dem Motto „Jeder für alle – alle miteinander“ einen Tag ganz im Zeichen der Inklusion.

Jeder für alle – alle miteinander: Das Motto der grenzenlos games in Künzell (©sport-grenzenlos.org)

„Mit solch einer tollen Resonanz habe ich nicht gerechnet. Ich freue mich sehr, dass unsere Idee so gut angenommen wurde“, sagte Holger Nikelis, Geschäftsführer von sport grenzenlos am Ende eines ereignisreichen Tages.

Mit der Unterstützung zahlreicher Sponsoren, Partner und Förderer sowie vieler ehrenamtlicher Helfer hatten er und sein Team Menschen mit den verschiedensten Lebensgeschichten eingeladen, sagte etwa die Schülerin Julia Roloff, die eigens für die Veranstaltung aus Göttingen angereist war. „Zu sehen, wie Menschen mit und ohne Behinderungen gemeinsam Spaß am Sport haben, ist einfach toll.“

Verknüpft war das Event mit einem Charity-Gedanken: sport grenzenlos sammelte bei den games Spendengelder, um damit Nachwuchs-Behindertensportler unterstützen zu können. So konnten Besucher etwa „grenzenlos games T-Shirts“ oder einen „Behinderten Kalender 2016“ mit Comics des Karikaturisten Phil Hubbe kaufen. Zusätzlich gab es die Möglichkeit zu spenden. Als Dank gab es Motto-Armbänder oder ein Postkartenset. „Wir haben an diesem Tag insgesamt 3.330 Euro gesammelt“, sagt Nikelis. „Eine tolle Summe, die nun in die Förderung von talentierten Behindertensportlern fließen kann.“ Überwältigt zeigte er sich dabei von der spontanen Spende der Firma Hubtex Maschinenbau GmbH & Co. KG aus Fulda, die während der Veranstaltung einen Scheck über 2.000 Euro an sport grenzenlos übergab.

Der Startschuss für die grenzenlos games war um 10 Uhr am Samstagmorgen gefallen. Vor allem Familien mit Kindern tobten sich in der Schildkröt Funsport Area oder am Takka-Tukka-Abenteuer-Mobil aus, nahmen am Malwettbewerb teil oder tauschten sich an einem der Informationsstände über das Thema Inklusion aus. Vor allem aber an den innovativen t-ping-Platten herrschte von Beginn an großer Andrang: Zahlreiche Besucher – egal ob groß oder klein, mit oder ohne Handicap – versuchten sich an der Tischtennis-Variante. „Die Platten waren ständig belegt. Alle legten einfach los, spielten und hatten Spaß miteinander“, sagt Nikelis.

Um 13 Uhr eröffnete Schirmherr Timo Zentgraf, Bürgermeister der Gemeinde Künzell, das t-ping-Turnier, das in vier unterschiedlichen Wertungsklassen ausgetragen wurde. Mehr als 50 Teams hatten sich dafür angemeldet. „Es ist toll, dass das Thema Inklusion immer mehr in den Fokus der Öffentlichkeit rückt, jedoch kommt es auch darauf an, dass sie aktiv gelebt wird. Und das sehen wir hier: eine bunte Mischung von verschiedenen Menschen, die zusammen Sport treiben“, sagte Zentgraf in seiner Begrüßungsrede.

Das Team Roloff SC Weende belegte in der Gesamtwertung den ersten Platz. In der Kategorie „Firmen“ siegte das Team „Muth & Partner“, bei den „Familien“ waren die „Herforder t-pings“ erfolgreich, bei den „Organisationen“ belegte die Mannschaft „Perspektiva“ den ersten Platz und bei den „Tischtennisvereinen“ triumphierte der SC Weende. Alle Gewinner durften sich über hochwertige Preise wie Warengutscheine, t-ping- und Tischtennisplatten freuen. Teilnehmerin Julia Huder, Mitarbeiterin der Firma Hubtex, gefiel vor allem das zwanglose sportliche Miteinander besonders gut. „Egal ob jemand im Rollstuhl saß oder eine andere Behinderung hatte, das Zusammenspiel klappte einfach super.“

14 der im Einsatz befindlichen t-ping-Platten hatten unterschiedliche Unternehmen und Firmen im Vorfeld der grenzenlos games für den guten Zweck gespendet. „Diese werden nun an soziale Einrichtungen aus der Region übergeben, um dort den Sport und die Inklusion zu fördern“, so Holger Nikelis.

Um 15.30 Uhr zeigten der Weltmeister im Rollstuhl-Tischtennis, Thomas Schmidberger, Vize-Weltmeister Selçuk Cetin sowie die Deutschen Vize-Meister im Doppel, Jannik Schneider und Freddy Peschke in einem Showkampf ihr Können. Schmidberger hatte nicht lange zögern müssen, als Nikelis ihn bat, bei den grenzenlos games mit dabei zu sein. „Das Schöne ist: Hier stehen das Miteinander und der Spaß im Vordergrund und nicht der sportliche Erfolg“, sagte Schmidberger.

Am Abend gingen die 1. grenzenlos games mit der Siegerehrung zu Ende. Und in einem waren sich alle einig: Die Veranstaltung soll wiederholt werden. „Unser Ziel ist es, das selbstverständliche Miteinander von allen Menschen weiter voranzutreiben. Die grenzenlos games haben gezeigt, dass wir dabei auf einem ganz guten Weg sind“, sagt der Paralympicsieger Holger Nikelis. Er bedankte sich vor allem für die Unterstützung der vielen Helfer, Förderer und Partner wie der Gemeinde Künzell und der Interessengemeinschaft Barrierefreies Fulda (IGbFD) sowie der beiden Premium-Sponsoren Hubtex und Muth & Partner. „Ohne die Hilfe aller wäre die Umsetzung dieses Events sicherlich nicht möglich gewesen.“

(sport-grenzenlos.org)



Pressespiegel Online

"Alle haben gemeinsam Spaß" - Die ersten grenzenlos games in Fulda waren ein voller Erfolg

Artikel von Patrick Wichmann am 07.09.2015

Spaß für vier auf weniger als drei Quadratmetern: Zahlreiche Hobbysportler haben sich am Samstag die grenzenlos games nicht entgehen lassen, die sich um ein T-ping-Turnier drehten, einer Tischtennis-Variante in minimierter Dimension.

150 Besucher kamen ins Künzeller Gemeindezentrum, ob zum Spielen oder einfach nur zum Zuschauen. Über den regen Zuspruch und die tolle Stimmung freute sich Initiator Holger Nikelis: „Ich bin unglaublich froh, dass so viele gekommen sind“, sagte der 37-jährige zweifache Rollstuhl-Tischtennis-Paralympicsieger.

„grenzenlos games“ Sport grenzenlos erleben in Künzell

„Ich finde es unheimlich schön zu sehen, wie unkompliziert das Ganze funktioniert.“ Denn die grenzenlos games, deren Einnahmen der Nachwuchsförderung im Behindertensport zugutekommen, wurden ins Leben gerufen, um Menschen mit und ohne Behinderung in ungezwungener Atmosphäre zusammenzubringen. Gespielt wurde daher immer in zugelosten Doppeln, so dass Alt und Jung, Vereinsspieler und Hobbysportler, Menschen mit und ohne Behinderung zusammenkamen und -spielten – so dass bald nicht mehr das Gewinn, sondern das Miteinander und der Spaß am Sport im Vordergrund standen.

Und dieses Konzept ging glänzend auf: „Alle haben gemeinsam Spaß“, sagte Nikelis, „ganz ohne Berührungängste. Es freut mich wirklich sehr, das zu sehen.“ Im Rahmenprogramm gab es zudem für die Kleinsten einen Malwettbewerb, eine Hüpfburg und diverse Spiele. Da zudem diverse Sportgrößen vor Ort waren, lieferten sich die national und international erfolgreichen Behindertensportler Thomas Schmidberger, Selcuk Cetin, Freddy Peschke und Jannik Schneider einen Showkampf – natürlich an einer echten Tischtennisplatte. „Ich war schon bei der Inklusionstour dabei, und es ist schön, wieder hier zu sein. Vor allem, da ich doch einige Gesichter wiedererkenne“, sagte der mehrfache Deutsche Meister Cetin. „Das Event ist richtig gut gelaufen, und ich bin mir sicher, dass es einigen Eindruck hinterlässt.“

Teile auf Facebook

Teile auf Google+

Teile auf Twitter

0 Kommentare

move36

Einloggen

Empfehlen

Teilen

Nach Neuesten sortieren

Die Diskussion starten...

NEUESTE ARTIKEL

Reise

13.09.2015

move36 auf Schusters Rappen: Wunderschönes Rattennest

Events

12.09.2015

Fulda schenkt sich Glück: Yoga auf dem Uniplatz

Fotos & Videos

Fotos

Videos

Pressespiegel Online

Fuldaer Zeitung.de

[Mediathek](#) | [Abo & Service](#) | [Kontakt](#) | [E-Paper](#) | [Seitenanfang](#)

1. Stunde
 Max. 22°
 Min. 15°
[mehr](#)

[Nachrichten](#) | [Boulevard](#) | [Recht & Ordnung](#) | [Querbeet](#) | **Sport** | [Journale](#) | [Termine & Tickets](#) | [Anzeigen](#) | [E-Beilagen](#) | [Abo & Service](#) | [Mediathek](#)

Fulda und Region | [Kinzigtal](#) | [Fußballergebnisse](#) | [Tischtennis](#)

Segen von oben? Holger Nikelis (links) und Hanns-Uwe Theele demonstrieren vor dem Stummusbrunnen in Fulda Geschlossenheit. / Foto: Patrick Wichmann

Region wählen

E-Beilagen

Karstadt

Möbel Buhl

Karstadt

Döner-Atlas: Wo? Was? Wann? Wie viel? Hier bekommen

Dossier: DROGEN-REPORT FULDA

Torgnan-Magazin zum Reistrundenstart

Aktuelle Abstimmung

Rad- oder Autofahrer: Wer ist die größere Gefahr?

☐ Auf jeden Fall die unberechenbaren Radfahrer.

☐ Beide nehmen sich nicht viel.

☐ Die rücksichtslosen Autofahrer sind die größere Gefahr.

Videos

Zahlreiche Besucher genossen edle Tropfen am Fuldaer Weinfest –

KN-Bürgerwette: Trachtenkapelle der Musikfreunde Weipert

Kunterbuntes Programm im Mediana-Café

Der Uniplatz bebt: Adel Tawil zieht Fulda in den Bann

Kreuzt die Klingen, edle Ritter: Mittelaltermarkt in

Super Start ins Altstadtfest: Hunderte feiern zu Musik von

Aktuelle Aktionen

Newsticker

Jeder Goethe-Fahrer: Die wechselhafte

29.08.2015 | 0

Auf dem Weg zum Zentrum des Behindertensports – sport grenzenlos und IGBFD kooperieren

FULDA Die Weichen für die Zukunft sind gestellt: sport grenzenlos und die Interessengemeinschaft barrierefreies Fulda (IGbFD) gehen künftig Hand in Hand. Ihre Ziele können sich sehen lassen.

Es ist ein langer Weg, dessen ist sich Holger Nikelis, Geschäftsführer der sport grenzenlos gGmbH, sicher. Doch seine Vision kann sich sehen lassen: Denn der Tischtennis-Paralympicsieger von 2004 und 2012 will Fulda zur Vorreiterstadt im Behindertensport deutschlandweit machen.

„Ich sehe in Fulda viele Möglichkeiten“, erklärt Nikelis, der mit sport grenzenlos seit November in Fulda sitzt. „Das beginnt bei der Lage mitten in Deutschland, setzt sich fort über die Infrastruktur, bis hin zu den Menschen in der Region, die dem Thema Behindertensport sehr offen gegenüberstehen.“

Viele Ideen hat der 37-Jährige, angefangen bei einem Sporttag auf dem Uniplatz bis hin zu einer Sportakademie. „Wir wollen aber erst mal anfangen, einen Schritt nach dem anderen gehen“, sagt Nikelis noch verhalten. Der nächste Schritt also, er steht mit den Grenzenlos Games heute in einer Woche schon bevor. Und die darauffolgenden plant Nikelis bereits. Denn für den Herbst hat er sich vorgenommen, verschiedene Sportgruppen für Menschen mit und ohne Behinderung ins Leben zu rufen.

„Es gibt natürlich schon ein gewisses Angebot. Das allerdings spielt sich meist in Einrichtungen oder Vereinen ab“, erklärt er. Die Gruppen sollen sich deswegen ganz gezielt an Hobbysportler richten, „ganz ohne jeglichen Zwang“, wie Nikelis betont.

Dazu hat er sich mit der IGBFD einen starken Partner gesucht. „Bekannt sind wir vor allem für unseren Einsatz für bauliche Belange“, sagt Hanns-Uwe Theele, Erster Vorsitzender der IGBFD, „aber natürlich ist auch der Sport ein Instrument, um die Inklusion noch weiter in den Köpfen der Menschen zu verankern.“

Derzeit läuft die Suche nach einer geeigneten Sportstätte: Sieben Hallen in Fulda seien zumindest eingeschränkt barrierefrei, erklärt Theele; im Fokus seien derzeit die Sporthallen der Pestalozzi- und der Ottlienschule. „Darüber hinaus brauchen wir noch einiges an Equipment“, erklärt Theele, „einfach eine Grundausstattung an Sportmaterialien, was eine große finanzielle Investition bedeutet.“

Wert legen Nikelis und Theele darauf, dass sich das Angebot nicht nur an Menschen mit Behinderung richtet: „Wir wollen keine exklusive, sondern eben eine inklusive Sportgruppe“, sagt Nikelis. Entsprechend ist jeder aufgerufen, sich an den Gruppen zu beteiligen, von Hobbysportlern mit und ohne Behinderung bis hin zu Trainern. „Es soll eine Möglichkeit zur Begegnung und zum Kennenlernen werden“, erklärt Nikelis, während sich Theele sicher ist, „dass sich aus diesen Gruppen ganz viele Multiplikationsfaktoren ergeben.“

Interessierte treffen sich zum Ideen-Austausch während der Grenzenlos Games um 12 Uhr am Stand der IGBFD. Dort können Sportarten-Wünsche ebenso abgegeben wie weitere Informationen eingeholt werden. Möglich ist dies ebenfalls telefonisch bei Holger Nikelis unter (06 61) 83 96-333 und bei Hanns-Uwe Theele unter (06 61) 833 96 00 sowie jeweils per E-Mail. / wip

Ähnliche Artikel

► **RIEDSTADT/DARMSTADT** | Nach Grillabend mit der Familie: 33-Jähriger bei Streit am Rheinufer schwer verletzt | 01.09.2015

► **HEIDENAU/HÜNFELD** | Hünfelder Bundespolizisten am Wochenende doch nicht in Heidenau eingesetzt | 01.09.2015

► **FULDA** | Ab 1. November: Stapelfeld übernimmt Leitung von Karstadt in Fulda | 01.08.2015



»JEDER FÜR ALLE ALLE MITEINANDER« **grenzenlos games** 05.09.2015 • Künzell

Pressespiegel Online

FENSTER SCHLIESSEN

Mit freundlicher Unterstützung von **SV SoftVision Development**

petersberg-aktuell.de

Werbung

Reagieren Sie aktiv auf das Zinstief:
mit Anlagelösungen von Deka Investments.
► Jetzt informieren

SportMittwoch 26. August 2015

Frédéric Peschke träumt von Paralympics - „grenzenlos games“ in Künzell

Künzell (pa/tg) - Frédéric Peschke, Behindertensportler im Tischtennis aus Künzell, träumt von einem Start bei den Paralympics. Unterstützung erhält der 24-Jährige von der „sport grenzenlos gemeinnützige GmbH“, die am Samstag, 5. September, in Künzell für ihn und andere Nachwuchssportler die 1. „grenzenlos games“ veranstaltet.

Frédéric Peschke hat viel zu tun in diesen Sommertagen. Und das, obwohl sich der Student für internationale Betriebswirtschaftslehre in Fulda mitten in den Semesterferien befindet. Eigentlich könnte er gerade jetzt ein wenig die Füße hochlegen. Doch der 24 Jahre alte Künzeller hat eine Leidenschaft, die ihn sehr beschäftigt: Tischtennis. Peschke ist Jugendleiter bei der TTG Margrethaus-Künzell, für deren Nachwuchs er gerade ein mehrtägiges Trainingslager organisiert hat. Er selbst ist auch aktiv, schlägt für die 1. Herrenmannschaft der TTG in der Verbandsliga auf. „Wir sind mitten in der Saisonvorbereitung. Vier bis fünf Mal in der Woche greife ich da schon zum Schläger“, erzählt er.

Denn „Freddy“, wie ihn seine Freunde nennen, hat in dieser Saison ein großes Ziel vor Augen: Er möchte ein international erfolgreicher Tischtennispieler werden. Bei den Behindertensportlern.

Im Behindertensport ist er seit 2012 aktiv, nachdem ihn der hessische Behindertensportverband (HBRS) für sich „entdeckte“. Denn Peschke hat ein Handicap: Bei einem Unfall mit dem Roller im April 2010 hatte sich der damals 19-Jährige Brüche der Hals- und Brustwirbelsäule, eine Schlüsselbeinfraktur sowie einen Riss des „Plexus brachialis links“ – ein Nervengeflecht zuständig für die Feinmotorik und die Sensorik im Arm – zugezogen.

Den Tischtennissport an den Nagel zu hängen, kam für das große Nachwuchstalent damals nicht in Frage. Peschke wechselte den Schlagarm und spielt seither – den linken Arm mit einem Orthopädie-Band am Körper befestigt – erfolgreich mit rechts. Im Herbst steht sein erstes internationales Turnier in Belgien in der Wettkampfklasse 9 der Tischtennis-Behindertensportler auf dem Programm. „Mein großer Traum ist es, irgendwann einmal bei Paralympics an den Start gehen zu dürfen“, sagt er.

Doch dafür braucht es neben der nötigen Portion an Talent und Ehrgeiz auch finanzielle Unterstützung. „Während Tischtennis im Behindertensport in vielen Ländern mindestens semiprofessionell betrieben werden kann, müssen die deutschen Nationalspieler ihren beruflichen und privaten Alltag mit dem intensiven Training unter einen Hut bringen“, weiß Peschke, der mit dem Start in Belgien international klassifiziert wird und dann auf eine Aufnahme in den deutschen Nationalkader (C-Kader) hofft, um ebenfalls richtig durchstarten zu können.

Umso mehr freut er sich darüber, dass er den zweifachen Paralympicsieger im Rollstuhl-Tischtennis, Holger Nikelis kennengelernt hat. Dieser gründete 2014 die sport grenzenlos gemeinnützige GmbH mit Sitz in Fulda, ein innovatives Projekt, das den Behindertensport und die Inklusion von Menschen mit und ohne Behinderung über sportliche Aktivitäten fördert. Es hat sich zum Ziel gesetzt, die Öffentlichkeit für das Thema Inklusion zu sensibilisieren und Aufklärung zu leisten, aber auch den Behindertensport-Nachwuchs – sprich Spieler wie Freddy Peschke – finanziell zu unterstützen.

Etwa über die 1. „grenzenlos games“, eine Charity-Veranstaltung, die am Samstag, 5. September ab 10 Uhr im Gemeindezentrum in Künzell (Hahlweg) stattfindet. Unter dem Motto „Jeder für alle – alle miteinander“ veranstaltet die sport grenzenlos gemeinnützige GmbH ein t-pong-Turnier in familienfreundlicher Atmosphäre, mit buntem Rahmenprogramm und informativen Ständen sollen unkompliziert gemeinsame Erlebnisse und Emotionen geschaffen werden. All das mit dem Ziel, Toleranz und Respekt zu fördern, Barrieren und Vorurteile abzubauen und Inklusion aktiv zu leben.

Für den Lokalmatador Freddy Peschke, dem ein Teil der Erlöse und Spenden des Aktionstages zugute kommen wird und der sich damit Einzeltrainings und Material finanzieren möchte, ein Termin, den er sich längst rot in seinem Terminkalender markiert hat. „Ich freue mich darauf, mit den Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen, mit ihnen unkompliziert ein paar Bälle im t-pong zu spielen und ihnen zu zeigen, wie normal es ist, miteinander Sport zu treiben – egal, ob mit oder ohne Handicap.“

Wollen auch Sie bei den „grenzenlos games“ dabei sein und damit Behindertensportler wie Freddy Peschke unterstützen? Hier sind die Fakten im Überblick:

Was? Eine Charity-Veranstaltung in der Sportart „t-pong“ unter dem Motto Jeder für alle – alle miteinander“, bei dem nicht der Leistungsgedanke, sondern Spaß, Geselligkeit und die besonderen Begegnungen beim gemeinsamen Sporttreiben im Vordergrund stehen.

Wann? Samstag, 5. September 2015 10 Uhr Eröffnung 10.30 Uhr Beginn Rahmenprogramm und Registrierung 13 Uhr Start „t-pong“-Turnier 16 Uhr Riesen-Gruppenfoto (Rekordversuch) 19 Uhr Siegerehrung mit musikalischem Open-End

Wo? Gemeindezentrum Künzell, Hahlweg 32–36, 36093 Künzell

Wer? Jedermann/-frau: Familien, Firmen, Vereine und Organisationen, Menschen mit den unterschiedlichsten Fähigkeiten und



Frédéric Peschke. Foto: Privat

Pressespiegel Online

FENSTER SCHLIESSEN
Mit freundlicher Unterstützung von **SVD SoftVision Development**



Tischtennis
Mittwoch 26. August 2015

Frédéric Peschke träumt von Paralympics - „grenzenlos games“

Künzell (oz/tg) - Frédéric Peschke, Behindertensportler im Tischtennis aus Künzell, träumt von einem Start bei den Paralympics. Unterstützung erhält der 24-Jährige von der „sport grenzenlos gemeinnützige GmbH“, die am Samstag, 5. September, in Künzell für ihn und andere Nachwuchssportler die 1. „grenzenlos games“ veranstaltet.

Frédéric Peschke hat viel zu tun in diesen Sommertagen. Und das, obwohl sich der Student für internationale Betriebswirtschaftslehre in Fulda mitten in den Semesterferien befindet. Eigentlich könnte er gerade jetzt ein wenig die Füße hochlegen. Doch der 24 Jahre alte Künzeller hat eine Leidenschaft, die ihn sehr beschäftigt: Tischtennis. Peschke ist Jugendleiter bei der TTG Margrethaus-Künzell, für deren Nachwuchs er gerade ein mehrtägiges Trainingslager organisiert hat. Er selbst ist auch aktiv, schlägt für die 1. Herrenmannschaft der TTG in der Verbandsliga auf. „Wir sind mitten in der Saisonvorbereitung. Vier bis fünf Mal in der Woche greife ich da schon zum Schläger“, erzählt er.

Denn „Freddy“, wie ihn seine Freunde nennen, hat in dieser Saison ein großes Ziel vor Augen: Er möchte ein international erfolgreicher Tischtennisspieler werden. Bei den Behindertensportlern.

Im Behindertensport ist er seit 2012 aktiv, nachdem ihn der hessische Behindertensportverband (HBRS) für sich „entdeckte“. Denn Peschke hat ein Handicap: Bei einem Unfall mit dem Roller im April 2010 hatte sich der damals 19-Jährige Brüche der Hals- und Brustwirbelsäule, eine Schlüsselbeinfraktur sowie einen Riss des „Plexus brachiales links“ – ein Nervengeflecht zuständig für die Feinmotorik und die Sensorik im Arm – zugezogen.

Den Tischtennissport an den Nagel zu hängen, kam für das große Nachwuchstalent damals nicht in Frage. Peschke wechselte den Schlagarm und spielt seither – den linken Arm mit einem Orthopädie-Band am Körper befestigt – erfolgreich mit rechts. Im Herbst steht sein erstes internationales Turnier in Belgien in der Wettkampfklasse 9 der Tischtennis-Behindertensportler auf dem Programm. „Mein großer Traum ist es, irgendwann einmal bei Paralympics an den Start gehen zu dürfen“, sagt er.

Doch dafür braucht es neben der nötigen Portion an Talent und Ehrgeiz auch finanzielle Unterstützung. „Während Tischtennis im Behindertensport in vielen Ländern mindestens semiprofessionell betrieben werden kann, müssen die deutschen Nationalspieler ihren beruflichen und privaten Alltag mit dem intensiven Training unter einen Hut bringen“, weiß Peschke, der mit dem Start in Belgien international klassifiziert wird und dann auf eine Aufnahme in den deutschen Nationalkader (C-Kader) hofft, um ebenfalls richtig durchstarten zu können.

Umso mehr freut er sich darüber, dass er den zweifachen Paralympicsieger im Rollstuhl-Tischtennis, Holger Nikelis kennengelernt hat. Dieser gründete 2014 die sport grenzenlos gemeinnützige GmbH mit Sitz in Fulda, ein innovatives Projekt, das den Behindertensport und die Inklusion von Menschen mit und ohne Behinderung über sportliche Aktivitäten fördert. Es hat sich zum Ziel gesetzt, die Öffentlichkeit für das Thema Inklusion zu sensibilisieren und Aufklärung zu leisten, aber auch den Behindertensport-Nachwuchs – spricht Spieler wie Freddy Peschke – finanziell zu unterstützen.

Etwa über die 1. „grenzenlos games“, eine Charity-Veranstaltung, die am Samstag, 5. September ab 10 Uhr im Gemeindezentrum in Künzell (Hahlweg) stattfindet. Unter dem Motto „Jeder für alle – alle miteinander“ veranstaltet die sport grenzenlos gemeinnützige GmbH ein t-pong-Turnier in familienfreundlicher Atmosphäre, mit buntem Rahmenprogramm und informativen Ständen sollen unkompliziert gemeinsame Erlebnisse und Emotionen geschaffen werden. All das mit dem Ziel, Toleranz und Respekt zu fördern, Barrieren und Vorurteile abzubauen und Inklusion aktiv zu leben.

Für den Lokalmatador Freddy Peschke, dem ein Teil der Erlöse und Spenden des Aktionstages zugute kommen wird und der sich damit Einzeltrainings und Material finanzieren möchte, ein Termin, den er sich längst rot in seinem Terminkalender markiert hat. „Ich freue mich darauf, mit den Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen, mit ihnen unkompliziert ein paar Bälle im t-pong zu spielen und ihnen zu zeigen, wie normal es ist, miteinander Sport zu treiben – egal, ob mit oder ohne Handicap.“

Wollen auch Sie bei den „grenzenlos games“ dabei sein und damit Behindertensportler wie Freddy Peschke unterstützen? Hier sind die Fakten im Überblick:

Was? Eine Charity-Veranstaltung in der Sportart „t-pong“ unter dem Motto Jeder für alle – alle miteinander“, bei dem nicht der Leistungsgedanke, sondern Spaß, Geselligkeit und die besonderen Begegnungen beim gemeinsamen Sporttreiben im Vordergrund stehen.

Wann? Samstag, 5. September 2015 10 Uhr Eröffnung 10.30 Uhr Beginn Rahmenprogramm und Registrierung 13 Uhr Start „t-pong“-Turnier 16 Uhr Riesen-Gruppenfoto (Rekordversuch) 19 Uhr Siegerehrung mit musikalischem Open-End

Wo? Gemeindezentrum Künzell, Hahlweg 32–36, 36093 Künzell

Wer? Jedermann/-frau: Familien, Firmen, Vereine und Organisationen, Menschen mit den unterschiedlichsten Fähigkeiten und


DIESEN ARTIKEL AUF FACEBOOK TEILEN



»JEDER FÜR ALLE ALLE MITEINANDER« **grenzenlos games** 05.09.2015 • Künzell

Pressespiegel Online

lokal24
WIR VON HIER!

Lokales • Blaucht • Sport • Meinungen • Lifestyle • Fotos • Videos • Verlosung • Kalender • Urlaub in der R

Kassel • Landkreis Kassel • Hersfeld-Rotenburg • Fulda • Werra-Eisenberg • Weimarer Land • Schmalk-Land • Hain

Freddys großer Traum von den Paralympics

von Der Redaktion am 26.08.2015 | Kategorie:

Lokales • Sport • Künzell/Fulda

3 0 0 0 0

Künzell/Fulda Frédéric Peschke, Behindertensportler im Tischtennis aus Künzell, träumt von einem Start bei den Paralympics. Unterstützung erhält der 24-Jährige von der sport grenzenlos gemeinnützige GmbH, die am Samstag, 5. September in Künzell für ihn und andere Nachwuchssportler die 1. „grenzenlos games“ veranstaltet.



Frédéric Peschke hat viel zu tun in diesen Sommerferien. Und das, obwohl sich der Student für internationale Betriebswirtschaftslehre in Fulda mitten in den Semesterferien befindet. Eigentlich könnte er gerade jetzt ein wenig die Füße hochlegen. Doch der 24-Jahre alte Künzler hat eine Leidenschaft, die ihn sehr beschäftigt: Tischtennis.

Peschke ist Jugendleiter bei der TTG Margrethaus-Künzell, für deren Nachwuchs er gerade ein mehrtägiges Trainingslager organisiert hat. Er selbst ist auch aktiv, schlägt für die 1. Herrenmannschaft der TTG in der Verbandsliga auf. „Wir sind mitten in der Saisonvorbereitung. Vier bis fünf Mal in der Woche greife ich da schon zum Schläger“, erzählt er.

Denn „Freddy“, wie ihn seine Freunde nennen, hat in dieser Saison ein großes Ziel vor Augen: Er möchte ein international erfolgreicher Tischtennisspieler werden. Bei den Behindertensportlern. Im Behindertensport ist er seit 2012 aktiv, nachdem ihn der hessische Behindertensportverband (HBRS) für sich „entdeckte“. Denn Peschke hat ein Handicap. Bei einem Unfall den Rücken im April 2010 hatte sich der damals 19-Jährige Brüche der Hals- und Brustwirbelsäule, eine Schlüsselbeinfraktur sowie einen Riss des „Plexus brachialis links“ – ein Nervengeflecht zuständig für die Feinmotorik und die Sensoren im Arm – zugezogen.

Den Tischtennissport an den Nagel zu hängen, kam für das große Nachwuchstalent damals nicht in Frage. Peschke wechselte den Schlagarm und spielt seither – den linken Arm mit einem Orthopädie-Band am Körper befestigt – erfolgreich mit rechts. Im Herbst steht sein erstes internationales Turnier in Belgien in der Weltbambusklasse 9 der Tischtennis-Behindertensportler auf dem Programm. „Mein großer Traum ist es, irgendwann einmal bei Paralympics an den Start gehen zu dürfen“, sagt er.

Doch dafür braucht es neben der nötigen Portion an Talent und Ehrgeiz auch finanzielle Unterstützung. „Während Tischtennis im Behindertensport in vielen Ländern mindestens semiprofessionell betrieben werden kann, müssen die deutschen Nationalspieler ihren beruflichen und privaten Alltag mit dem intensiven Training unter einen Hut bringen“, weiß Peschke, der mit dem Start in Belgien international klassifiziert wird und dann auf eine Aufnahme in den deutschen Nationalkader hofft, um ebenfalls richtig durchstarten zu können.

Umso mehr freut er sich darüber, dass er den zweifachen Paralympicsieger im Rollstuhl-Tischtennis, Holger Nikelis, kennengelernt hat. Dieser gründete 2014 die sport grenzenlos gemeinnützige GmbH mit Sitz in Fulda, ein innovatives Projekt, das den Behindertensport und die Inklusion von Menschen mit und ohne Behinderung über sportliche Aktivitäten fördert. Es hat sich zum Ziel gesetzt, die Öffentlichkeit für das Thema Inklusion zu sensibilisieren und Aufklärung zu leisten, aber auch den Behindertensport-Nachwuchs – spricht Spieler wie Freddy Peschke – finanziell zu unterstützen.

Etwas über die 1. „grenzenlos games“, eine Charity-Veranstaltung, die am Samstag, 5. September ab 10 Uhr im Gemeindezentrum in Künzell (Hahlweg) stattfindet. Unter dem Motto „Jeder für alle – alle miteinander“ veranstaltet die sport grenzenlos gemeinnützige GmbH ein 1-ping-Turnier in familiärer Atmosphäre, mit buntem Rahmenprogramm und informativen Ständen sollen unkompliziert gemeinsame Erlebnisse und Emotionen geschaffen werden. All das mit dem Ziel, Toleranz und Respekt zu fördern, Barrieren und Vorurteile abzubauen und Inklusion aktiv zu leben.

Für den Lokalmatadore Freddy Peschke, dem ein Teil der Erlöse und Spenden des Aktionstages zugute kommen wird und der sich damit Einzeltrainings und Material finanzieren möchte, ein Termin, den er sich längst rot in seinem Terminkalender markiert hat, „ich freue mich darauf, mit den Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen, mit ihnen unkompliziert ein paar Bälle am 1-ping zu spielen und ihnen zu zeigen, wie normal es ist, miteinander Sport zu treiben – egal, ob mit oder ohne Handicap.“

Wollen auch Sie bei den grenzenlos games dabei sein und damit Behindertensportler wie Freddy Peschke unterstützen? Hier sind die Fakten im Überblick:

Was? Eine Charity-Veranstaltung in der Sportart 1-ping unter dem Motto

Jeder für alle – alle miteinander“, bei dem nicht der Leistungsgedanke,

sondern Spaß, Geselligkeit und die besonderen Begegnungen beim

gemeinsamen Sporttreiben im Vordergrund stehen.

Wann? Samstag, 5. September 2015

10:00 Uhr Eröffnung

10:30 Uhr Beginn Rahmenprogramm und Registrierung

13:00 Uhr Start 1-ping-Turnier

16:00 Uhr Riesen-Gruppenfoto (Rekordversuch)

19:00 Uhr Siegerehrung mit musikalischem Open-End

Wo? Gemeindezentrum Künzell, Hahlweg 32–36, 36093 Künzell

Wer? Jedermann/-frau, Familien, Firmen, Vereine und Organisationen, Menschen mit den unterschiedlichsten Fähigkeiten und

Voraussetzungen, egal ob mit Behinderung oder ohne, jung oder alt, Leistungs- oder Freizeitsportler. Jeder kann und soll mitmachen!

Wofür? Für ein Miteinander aller. Vor Ort werden Spenden für gemeinnützige Zwecke – z.B. für die Nachwuchsförderung im Behindertensport gesammelt.

Anmeldung: Internet <http://anmeldung.grenzenlos-games.org> oder Facebook: www.facebook.com/grenzenlos-games

Behindertensportler • Freizeid • Frédéric Peschke • grenzenlos games • Rennsportclub • Künzell • Paralympics • Tischtennis • Turniere

lokal24.de 26.08.2015

Pressespiegel Online

FENSTER SCHLIESSEN

Mit freundlicher Unterstützung von **SVJ Sortvision Development**



Werbung

€arnie und das



Sport

Mittwoch 26. August 2015

Frédéric Peschke träumt von Paralympics - „grenzenlos games“ in Künzell

Künzell (ka/tg) - Frédéric Peschke, Behindertensportler im Tischtennis aus Künzell, träumt von einem Start bei den Paralympics. Unterstützung erhält der 24-Jährige von der „sport grenzenlos gemeinnützige GmbH“, die am Samstag, 5. September, in Künzell für ihn und andere Nachwuchssportler die 1. „grenzenlos games“ veranstaltet.

Frédéric Peschke hat viel zu tun in diesen Sommertagen. Und das, obwohl sich der Student für internationale Betriebswirtschaftslehre in Fulda mitten in den Semesterferien befindet. Eigentlich könnte er gerade jetzt ein wenig die Füße hochlegen. Doch der 24 Jahre alte Künzeller hat eine Leidenschaft, die ihn sehr beschäftigt: Tischtennis. Peschke ist Jugendleiter bei der TTG Margrethahaus-Künzell, für deren Nachwuchs er gerade ein mehrtägiges Trainingslager organisiert hat. Er selbst ist auch aktiv, schlägt für die 1. Herrenmannschaft der TTG in der Verbandsliga auf. „Wir sind mitten in der Saisonvorbereitung. Vier bis fünf Mal in der Woche greife ich da schon zum Schläger“, erzählt er.

Denn „Freddy“, wie ihn seine Freunde nennen, hat in dieser Saison ein großes Ziel vor Augen: Er möchte ein international erfolgreicher Tischtennispieler werden. Bei den Behindertensportlern.

Im Behindertensport ist er seit 2012 aktiv, nachdem ihn der hessische Behindertensportverband (HBRS) für sich „entdeckte“. Denn Peschke hat ein Handicap: Bei einem Unfall mit dem Roller im April 2010 hatte sich der damals 19-Jährige Brüche der Hals- und Brustwirbelsäule, eine Schlüsselbeinfraktur sowie einen Riss des „Plexus brachiales links“ – ein Nervengeflecht zuständig für die Feinmotorik und die Sensorik im Arm – zugezogen.

Den Tischtennisport an den Nagel zu hängen, kam für das große Nachwuchstalents damals nicht in Frage. Peschke wechselte den Schlagarm und spielt seither – den linken Arm mit einem Orthopädie-Band am Körper befestigt – erfolgreich mit rechts. Im Herbst steht sein erstes internationales Turnier in Belgien in der Wettkampfkategorie 9 der Tischtennis-Behindertensportler auf dem Programm. „Mein großer Traum ist es, irgendwann einmal bei Paralympics an den Start gehen zu dürfen“, sagt er.

Doch dafür braucht es neben der nötigen Portion an Talent und Ehrgeiz auch finanzielle Unterstützung. „Während Tischtennis im Behindertensport in vielen Ländern mindestens semiprofessionell betrieben werden kann, müssen die deutschen Nationalspieler ihren beruflichen und privaten Alltag mit dem intensiven Training unter einen Hut bringen“, weiß Peschke, der mit dem Start in Belgien international klassifiziert wird und dann auf eine Aufnahme in den deutschen Nationalkader (C-Kader) hofft, um ebenfalls richtig durchstarten zu können.

Umso mehr freut er sich darüber, dass er den zweifachen Paralympicssieger im Rollstuhl-Tischtennis, Holger Nikelis kennengelernt hat. Dieser gründete 2014 die sport grenzenlos gemeinnützige GmbH mit Sitz in Fulda, ein innovatives Projekt, das den Behindertensport und die Inklusion von Menschen mit und ohne Behinderung über sportliche Aktivitäten fördert. Es hat sich zum Ziel gesetzt, die Öffentlichkeit für das Thema Inklusion zu sensibilisieren und Aufklärung zu leisten, aber auch den Behindertensport-Nachwuchs – spricht Spieler wie Freddy Peschke – finanziell zu unterstützen.

Etwa über die 1. „grenzenlos games“, eine Charity-Veranstaltung, die am Samstag, 5. September ab 10 Uhr im Gemeindezentrum in Künzell (Hahlweg) stattfindet. Unter dem Motto „Jeder für alle – alle miteinander“ veranstaltet die sport grenzenlos gemeinnützige GmbH ein t-pong-Turnier in familienfreundlicher Atmosphäre, mit buntem Rahmenprogramm und informativen Ständen sollen unkompliziert gemeinsame Erlebnisse und Emotionen geschaffen werden. All das mit dem Ziel, Toleranz und Respekt zu fördern, Barrieren und Vorurteile abzubauen und Inklusion aktiv zu leben.

Für den Lokalmatadore Freddy Peschke, dem ein Teil der Erlöse und Spenden des Aktionstages zugute kommen wird und der sich damit Einzeltrainings und Material finanzieren möchte, ein Termin, den er sich längst rot in seinem Terminkalender markiert hat. „Ich freue mich darauf, mit den Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen, mit ihnen unkompliziert ein paar Bälle im t-pong zu spielen und ihnen zu zeigen, wie normal es ist, miteinander Sport zu treiben – egal, ob mit oder ohne Handicap.“

Wollen auch Sie bei den „grenzenlos games“ dabei sein und damit Behindertensportler wie Freddy Peschke unterstützen? Hier sind die Fakten im Überblick:

Was? Eine Charity-Veranstaltung in der Sportart „t-pong“ unter dem Motto Jeder für alle – alle miteinander“, bei dem nicht der Leistungsgedanke, sondern Spaß, Geselligkeit und die besonderen Begegnungen beim gemeinsamen Sporttreiben im Vordergrund stehen.

Wann? Samstag, 5. September 2015 10 Uhr Eröffnung 10.30 Uhr Beginn Rahmenprogramm und Registrierung 13 Uhr Start „t-pong“-Turnier 16 Uhr Riesen-Gruppenfoto (Rekordversuch) 19 Uhr Siegerehrung mit musikalischem Open-End

Wo? Gemeindezentrum Künzell, Hahlweg 32–36, 36093 Künzell

Wer? Jedermann/-frau: Familien, Firmen, Vereine und Organisationen, Menschen mit den unterschiedlichsten Fähigkeiten und


DIESEN ARTIKEL AUF FACEBOOK TEILEN



fuldaerzeitung.de 26.08.2015



 FuldaerZeitung.de Mediathek | Abo & Service | Kontakt | E-Paper | Se

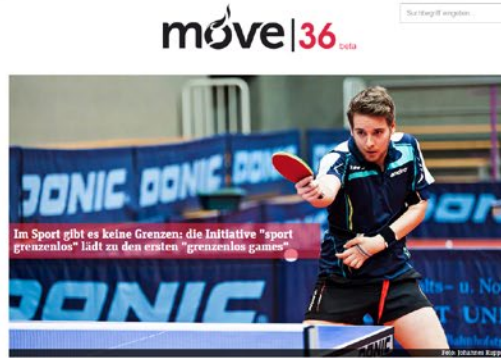
Holger Nikolic / Foto: dpa

Mehr dazu hier: grenzenlos-games.org



05.09.2015 • Künzell

Pressespiegel Online



Artikel von Janek Schneider und Marlene Fiedrich am 27.07.2015

Nach vier weiteren Jahren spielte Frödrich Peschke in der Tischtennis-Oberliga. Bis zu seinem zehnten Unfall 2010. Seinen Schläger kann er seitdem nicht mehr bewegen. Das Karriere-Jahr 2010, denn Frödrich kämpft sich mit rechts zurück und hat im Frühjahr seinen Gewinn mit mehr- als-Ausser und EZ-Vollmar Jenaß-Schneider im Doppel bei den Deutschen Meisterschaften des zweiten Platz. Jetzt hat Frödrich gemeinsam mit der Debatte "Sport greisenlos" zu den ersten "greisenlosen games" am 5. September in Kitzbühl auf. Die Anordnungen sturten heute.

Tatort: Eine Sporthalle in Pula. Frédéric Peschke trainiert Schlagabfolgen. Die Schube quertchen während der schnellen Sidesstep. Er schlägt rasant auf das Spielgerät ein, mal gezielte mit viel Spin, mal härter. Der Schläger liegt wie selbstverständlich in der rechten Hand. Der linke Arm ist mit einem Orthopädie-Band am Körper befestigt – und im Hintergrund wird „getuschelt“. „Das hat er, der soll 17 Oberlippe gepieppt hat. Vor seinem Unfall.“ Ja. Der war sein gut. Ziemlich beschissen gelaufen, auch wenn er jetzt schon wieder richtig gut spielt, heißt es. Und dann kommt, was immer kommt: „Aber so gut wie damals kann er nicht mehr spielen, oder?“

Rückkehrer: 10. April 2012. Der damals 18-Jährige hat ein Punktmittel mit seinem Verein in Utrecht gehalten. Er ist Spitzenspieler in eines Verbandsgemeinschaften. Nach Spielende wird er mit seinen Roter Freunde besuchen. Doch er kommt dort nicht an. Zwei Frauen finden ihn schwerer mit am Straßenrand. Ich bin so unglücklich gefallene und über die Frauen beschuldigt, dass ich unter einer Lampe auf der Gehsteige bin. Ich mehr kann ich nicht erkennen. Es macht mich sehr. Tag vorher im Krankenhaus. Die Unfallfahrer sind gewesen habe und ein kaputt Brüstwerk. Dazu eine Schlüsselbeinfraktur und die Hohlhandknochen am abgeknackten Bein. Der „Plexus hauchaler“, der für die Feinmotorik und die Sensibilität im Arm zuständig ist. Den linken Arm kann er fast gar nicht mehr bewegen. In nur sechs Wochen im funktionell Klinikum, danach acht Wochen in der Rehab: wieder täglich Laufen lernen, Arm- und Beinstärkung. Begleitet für die Feinmotorik, Fitness, Ausdauer. Das volle Programm eben.

Der harte Weg zurück

Im Frühjahr 2011 wurde *Forced or not?* von einem Team von Fabian Leiser, Trainer des deutschen Behindertensportverbands (DBS), ausgerollt. Auch er hat sich zu einer Erhebung eingeladen – das ist auch so eine Geschichte –, sprach er es ihm heraus: „Vor dem Unfall dachte ich, Behindertensein hat nichts mit Leistungsport zu tun. Die Qualifikation für die Paralympics ist eine Selbsttätigkeit, und überhaupt hatte ich Vorurteile gegenüber Menschen mit Handicap.“ Beste wie bei Tischtennis im Tischtennis wurde er in vielen anderen Ländern, ausgenommen Deutschland, mindestens semiprofessionell trainiert. „Ich habe mich als Teilnehmer in der Völgeschlucht in der Nähe von Kitzbühel, in der ich auch heute noch wohne, mit einem Trainer getroffen, der beeinflusst und privates Alltag mit dem internationalen Training unter einer Hand hatte. Von den ersten Anzeichen bis hin zum Einzelwettbewerb in der Beinhaltung, geachtet und wird außerdem vom herrlichen Behindertensportverband gefördert.“



Kleinzelts Bürgermeisterin Tina Zentgraf, Prodiy Peschke von der TTV Niegrenshausen Kleinzel, "Sportgrenzenlos" Geschäftsführer Holger Nikella und "t-pong" Erfinder Tobias Grotteling haben gemeinsam Spaß beim "t-pong".

Dass eine Behinderung kein Hindernis für Erfolg im Sport bedeutet, das beweist Freddy Invernizzi. Trotzdem laufen sogar Behinderten in den unterschiedlichsten Disziplinen meist ohne öffentliche Aufmerksamkeit. Wer schaut auch die Paralympics? Bei den nächsten Olympischen Spielen könnte es sogar sein, dass sie gar nicht erst übertragen werden, nachdem die Lizenzen für die Übertragungen für die nächsten Jahre an Discovery gingen. Doch gerade die Aufmerksamkeitspolitik auf den Behindertensport trägt dazu bei, Inklusion auf den Weg zu bringen.

Mit t-pung für die Inklusion

Die Initiative "Sport gemindert" setzt sich dafür ein, zu zeigen, dass das Thema Inklusion im Sport gar nicht so neu ist, gerade das Miteinander von Menschen mit und ohne Handicap vorangetrieben werden muss. „Als der Inklusionsrat in Felds im Januar 2014 bereits gegründet war, konnte ich meine ersten Gedanken zum Thema Inklusion artikulieren. Ich bin davon überzeugt, dass wir einen kleinen, großen Event-Beitrag leisten und unsere Idee weiterverbreiten“, sagt der Geschäftsführer, Uwe „Sport gemindert“, Holger Nilsen (71). Und so sollen am letzten Feriensporttag Menschen mit den unterschiedlichsten Fähigkeiten und Voraussetzungen in Kitzbühl aufeinander treffen und – ganz im Sinne der Inklusion – gemeinsam Sport treiben. „Egal, ob jemand eine Behinderung hat oder nicht, ob er jung oder alt, Leistungs- oder Freizeitportler ist: Unser Motto ist: das gemeinsame Spiel!“, lautet die Forderung. „Ich bin überzeugt, dass wir mit dieser Initiative einen kleinen, großen Beitrag leisten werden.“

Die 1. „grenzenlos games“ werden im „J-pong“ angesetzt, einer innovativen Tischtennis-Variante entwickelt vom Wittighausener Designer Tobias Greising. Die „J-pong“-Platten zeichnen sich durch eine robuste Bauweise aus: sie haben runde Ecken, keine Mittellinie und sind schnell auf- und abzubauen.

"grenzenlos games"
5. September 2015
10 Uhr
Kreissporthalle Künzell

Mitmachen kann jeder. **Hier** gibt es alle Informationen und über das Webformular kannst du dich auch gleich bequem anmelden.

Ein ausführliches Porträt zu Freddy Peschke kannst du in der November-Ausgabe des movie16-Magazins in unserer App lesen.

NEUESTE ARTIKEL



Todesstrafe für Homosexuelle? Der Kirchenkongress in Fulda erregt international Aufmerksamkeit

Entertainment



Fotos & Videos





»JEDER FÜR ALLE« **grenzenlos games** 05.09.2015 • Künzell

Pressespiegel Online

Kontakt | Sitemap

[Aktuelles](#) | [Bürgerservice](#) | [Rathaus](#) | [Gemeindeporträt](#) | [Einrichtungen](#) | [Wirtschaft](#) | [Tourismus](#) | [Wegweiser](#)



[» Aktuelles » News » grenzenlos Games](#)

1. "grenzenlos games" am 05.09.2015 in Künzell

Bei diesem Charity-Wettkampf stehen Spaß, Geselligkeit und das gemeinsame Sporttreiben im Sinne der Inklusion im Vordergrund. Eine von Regeln befreite und vereinfachte Form des Tischtennis soll dabei die Gemeinsamkeit der unterschiedlichsten Menschen herausstellen.



grenzenlos games

In familiengerechter Atmosphäre, mit buntem Rahmenprogramm und informativen Ständen, sollen gemeinsame Erlebnisse und Emotionen geschaffen werden. All dies soll dazu dienen, Toleranz und Respekt zu fördern, Barrieren und Vorurteile abzubauen und Inklusion aktiv zu leben, erklärte Paralympicsieger Holger Nikels bei der Vorstellung des Programms im Rathaus Künzell. Der 37-jährige ist zehnmaler Deutscher Meister im Rollstuhl-Tischtennis, zweifacher Paralympicsieger und zudem Geschäftsführer der Initiative „sport grenzenlos“. Auf der Sportlerhochzeit der Gemeinde Künzell lernte er Timo Zentgraf kennen, beide kamen ins Gespräch und Timo Zentgraf sagte ihm spontan seine Unterstützung für die „grenzenlos games“ zu.

Gespielt wird „t-pong“, eine innovative Tischtennisvariante, auf einem kleinen Tisch, der von dem Wittighausener Designer Tobias Greissing entwickelt wurde. Die „t-pong-Platten“ zeichnen sich durch eine robuste Bauweise aus, haben runde Ecken, keine Mittellinie und sind schnell auf- und abzubauen. Der Tisch ist besonders gut dazu geeignet, die Ängste von Menschen mit Beeinträchtigung abzubauen, da die Reichweite reduziert ist und man auch mit dem Rollstuhl sehr gut daran spielen kann.

Die „t-pong-Platten“, die bei dem Event zum Einsatz kommen werden, werden durch Spenden finanziert und anschließend an soziale Einrichtungen in der Region übergeben, um dort den Sport und die Inklusion zu fördern. Auch die Gemeinde Künzell hat bereits einen Tisch erworben und stellt diesen dem Kindergarten St. Michael für die Hortkinder zur Verfügung. „Dort können Kinder aus verschiedenen Altersklassen etwas sportliches tun und Spaß dabei haben“, sagte Bürgermeister Timo Zentgraf und ruft die Unternehmen aus der Region dazu auf, seinem Beispiel zu folgen.

Ab dem 27. Juli 2015 können sich Firmen, Familien, Vereine und andere Organisationen für das sportliche Ereignis bei Holger Nikels unter der E-Mail-Adresse „holger@sport-grenzenlos.org“ anmelden. Jeder Teilnehmer startet in einem Team aus drei Personen und sammelt in zugeordneten Doppelpaarungen „Matchpoints“. So kommt es zu den unterschiedlichsten Begegnungen und zu einer Kommunikation der verschiedensten Personengruppen.

[zurück](#)

Übernachtungsmöglichkeiten, Aktivitäten, Freizeitmöglichkeiten, Informationen



www.dietershausen.de

Lernen Sie die Rhön von ihrer schönsten Seite kennen.

Veranstaltungen

Juli 2015

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

Routenplaner

[Route anzeigen](#)

[Kontakt](#) | [Sitemap](#) | [Impressum](#) | [Schrift](#) [-](#) [3](#) [+](#) [Kontrast](#) [N](#) | © 2015 Gemeinde Künzell



»JEDER FÜR ALLE ALLE MITEINANDER« **grenzenlos games** 05.09.2015 • Künzell

Pressespiegel Online

Name

Passwort

Angemeldet bleiben

Login

Passwort vergessen?
Registrieren »

myTischtennis.de

PortalmyTischtennis

Top-Sport

Panorama

Training

Fotos

Blog

Service

Premium

Home » Panorama » Buntles » 'Grenzenlos Games': "Jeder für alle – alle miteinander"

Buntles

'Grenzenlos Games': "Jeder für alle – alle miteinander"



10.07.2015 - Rund eineinhalb Jahre nach der erfolgreich veranstalteten, ersten „Inklusionstour“ in Fulda treibt die seit November in der hessischen Barockstadt beheimatete Initiative „sport grenzenlos“ um Geschäftsführer Holger Nikelis ihre Bemühungen um ein gemeinsames Miteinander von Menschen mit und ohne Handicap weiter voran: Am Samstag, 5. September 2015 finden die 1. „grenzenlos games“ in der Kreissporthalle in Künzell statt.

Künzells Bürgermeister Timo Zentgraf, Freddy Peschke von der TTG Magrethaus-Künzell, „sport grenzenlos“-Geschäftsführer Holger Nikelis und „I-pong“-Erfinder Tobias Greissing beim „Kick-off“ für die 1. „grenzenlos games“ (©sport-grenzenlos.org)

Grenzenlos Games in Künzell: In der Kreissporthalle wird am Samstag, 5. September, die 1. „grenzenlos games“ veranstaltet.

Und so sollen am letzten Feriensamstag in Hessen ab 10 Uhr Menschen mit den unterschiedlichsten Fähigkeiten und Voraussetzungen in Künzell aufeinander treffen und – ganz im Sinne der Inklusion – gemeinsam Sport treiben. Nicht der Wettkampf- und Leistungsgedanke, sondern der Spaß, die Geselligkeit und die besonderen Begegnungen sollen dabei im Vordergrund stehen.

„Egal, ob jemand eine Behinderung hat oder nicht, ob er jung oder alt, Leistungs- oder Freizeitsportler ist: Unser Motto für die „grenzenlos games“ lautet „Jeder für alle – alle miteinander“, erläutert der zweifache Paralympicsieger im Rollstuhl-Tischtennis, Holger Nikelis die Hintergründe.

In familiengerechter Atmosphäre, mit buntem Rahmenprogramm und informativen Ständen sollen unkompliziert gemeinsame Erlebnisse und Emotionen geschaffen werden. All das mit dem Ziel, Toleranz und Respekt zu fördern, Barrieren und Vorurteile abzubauen und Inklusion aktiv zu leben. „Wir hoffen natürlich auf eine möglichst große Zahl an Teilnehmern aus der Region und eine breite Unterstützung durch die Wirtschaft, Medien und Politik. Nur so können wir weitere, nachhaltige Impulse zum Thema Inklusion für die Region Ostthessen schaffen“, sagt Nikelis.

Bei seinem Vorhaben kann der Geschäftsführer auf prominente Unterstützung setzen: Der Bürgermeister der Gemeinde Künzell, Timo Zentgraf hat die Schirmherrschaft für die 1. „grenzenlos games“ übernommen. Als Nikelis, der im November aus beruflichen Gründen seine Heimat Köln in Richtung Künzell verließ, Zentgraf von seiner Idee berichtete, sagte der sogleich seine Unterstützung zu.

„Ich habe Holger Nikelis auf der Sportlerehrung in Künzell kennengelernt und war ganz begeistert von seinem Einsatz für die Inklusion und seine Fähigkeiten und Erfolge im Tischtennis“, sagt Zentgraf. Das Thema berührt ihn auch persönlich zweifach. „Zum einen habe ich einen jüngeren Bruder mit Down Syndrom und bin deshalb mit dem Thema Behinderung und mit Menschen mit Behinderungen vertraut. Zum anderen spielt mein großer Sohn Tischtennis im Verein in Künzell und ich war schon bei vielen Spielen dabei, auch bei einer Partie gegen einen Spieler mit Parkinson. Dieses Spiel war sehr bemerkenswert und lehrreich für uns beide.“

Die 1. „grenzenlos games“ werden im „I-pong“ ausgetragen, einer innovativen Tischtennis-Variante entwickelt vom Wittighausener Designer Tobias Greissing. Die „I-pong“-Platten zeichnen sich durch eine robuste Bauweise aus: sie haben runde Ecken, keine Mittellinie und sind schnell auf- und abzubauen. „I-pong“ ist ein Sport mit variablen Regeln, bei dem der Wettkampfgedanke eher im Hintergrund und stattdessen Spaß und Freude an der Bewegung sowie unterschiedliche Begegnungen im Fokus stehen“, erklärt Greissing, der nicht lange zögerte, „sport grenzenlos“ bei diesem Event zu unterstützen.

Die „I-pong“-Platten“, die bei den „grenzenlos games“ zum Einsatz kommen, werden durch Spenden finanziert und nach dem Event an soziale Einrichtungen aus der Region übergeben, um dort den Sport und die Inklusion zu fördern. Greissing wird pro verkaufter Platte (Preis € 500 brutto) einen Betrag von € 200 an die Initiative „sport grenzenlos“ spenden, um den Grundstein für die Eventfinanzierung zu legen.

Auch die Gemeinde Künzell hat bereits einen solchen Tisch erworben. „Dieser soll nun an den Kindergarten St. Michael für die Hortkinder gespendet werden. Dort können Kinder aus verschiedenen Altersklassen noch etwas Zusätzliches für ihre Bewegung tun und Spaß dabei haben“, sagt Bürgermeister Timo Zentgraf und ruft die Unternehmen aus der Region auf, es der Gemeinde gleich zu tun und somit die Basis für eine erfolgreiche Premiere der „grenzenlos games“ zu legen.

Die „grenzenlos games“ im Internet: www.facebook.com/grenzenlos_games sowie auf der Website www.grenzenlos-games.org.

(sport-grenzenlos.org)

Joola®
RANGLISTE

Shop Partner



NEU

AIROC ASTRO

ASTRONOMISCH HOHE GESCHWINDIGKEIT

€49,90

Transfermarkt



Patrick Baum wechselt nach Frankreich!

mehr

adidas



Bildergalerien...



Die besten Bilder und Momente der WM 2015!

mehr

Tischtennisschule Thomas Keinath



Intensivlehrgänge von Nationalspieler Thomas Keinath
Thema: Aufschlag/Rückschlag, Taktik und Spielsysteme

mytischtennis.de 11.07.2015

Pressespiegel Online

lokal24
WIR VON HIER!

Lokales • Blaulicht • Sport • Meinungen • Lifestyle • Fotos • Videos • Verlosung • Kalender • Urlaub in der Region

Kassel • Landkreis Kassel • Hersfeld-Rotenburg • Fulda • Waldeck-Frankenberg • Wetter-Meißner-Kreis • Schwalm-Eder-Kreis • Hann. Münden

grenzenlos games: Sportliche Charity-Veranstaltung in Künzell

von Jennifer Sippel am 11.07.2015 | Kategorie:

Lokales • Sport • Künzell



Hatten viel Spaß beim Ausprobieren (von links): Künzels Bürgermeister Timo Zentgraf, Paralympics-Sieger und Geschäftsführer der sport grenzenlos gGmbH, Nachwuchs-Behindertensportler Frederik Peschke und Designer Tobias Geissling

Künzell. Am Samstag, 5. September, starten in der Kreissporthalle Künzell die ersten „grenzenlos games“. Eine Veranstaltung, an der sich Menschen gemeinsam sportlich betätigen können. „Egal, ob jemand eine Behinderung hat oder nicht, ob er jung oder alt, Leistungs- oder Freizeitsportler ist. Unser Motto für die „grenzenlos games“ lautet: „Jeder für alle – alle miteinander“, erklärt Holger Nikels, zweifacher Paralympics-Sieger im Rollstuhlschach. Im November vergangenen Jahres hatte er die gemeinnützige Initiative „sport grenzenlos“ gegründet und richtet nun gemeinsam mit vielen Helfern die ersten „grenzenlos games“ in Künzell aus. In diesem Jahr werden die Spiele im „J-ping“ ausgeführt – einer innovativen Tischtennis-Variante für jedermann, entwickelt vom Designer Tobias Geissling. Die „J-ping“-Platten zeichnen sich durch eine robuste Bauweise aus. Sie haben runde Ecken, keine Mittellinie und sind schnell auf- und abzubauen. „Bei diesem Spiel stehen weniger Regeln, sondern vielmehr der Spaß an der Bewegung und den Begegnungen im Vordergrund“, so Nikels.



Künzels Bürgermeister Timo Zentgraf (links) schlug sich sehr gut an der J-ping-Platte gegen Erfinder Tobias Geissling.

Die „J-ping“-Platten, die bei den „grenzenlos games“ am 5. September zum Einsatz kommen, werden durch Spenden finanziert und nach dem Event an soziale Einrichtungen aus der Region übergeben, um dort den Sport und die Inklusion zu fördern. Die Veranstalter suchen nun möglichst viele Käufer für die Platten, damit vielen Einrichtungen ein solches Sportgerät übergeben werden kann. Pro verkaufter „J-ping-Platte“ (500 Euro) spendet Designer Geissling 200 Euro an die Initiative „sport grenzenlos“, um die Finanzierung der „grenzenlos games“ zu unterstützen.

Bei dem Vorhaben wird Nikels von Künzels Bürgermeister



Timo Zentgraf unterstützt. Dieser hat die Schirmherrschaft übernommen. Als Nikels, der aus beruflichen Gründen im November seine Heimat Köln in Richtung Künzell verließ, Zentgraf von seiner Idee berichtete, sagte dieser sogleich seine Unterstützung zu.

Auch die Gemeinde Künzell hat bereits eine „J-ping-Platte“ erworben. „Diese soll an den Kindergarten „St. Michael“ für die Hortkinder in Künzell gespendet werden“, sagt Bürgermeister Zentgraf und ruft Unternehmen oder auch Privatpersonen auf, es der Gemeinde gleich zu tun und somit die Basis für eine erfolgreiche Premiere der „grenzenlos games“ zu legen.



Die ersten „grenzenlos games“ starten am 5. September in der Kreissporthalle in Künzell.

Weitere Informationen zu den „grenzenlos games“ gibt es auch im Internet unter www.grenzenlos-games.org oder unter www.facebook.com/grenzenlos.games.

FULDA
AKTUELL

Blaulichtmeldungen

News - 14. Juli 2015 - 11:27 Uhr

Kassel

Niestetal: Trickdiebstahl an der Tankstelle – Zeugen gesucht

News - 14. Juli 2015 - 10:16 Uhr

Werra-Meißner-Kreis

Einbrecher brachen in Schützenhaus und in Werkstattkomplex ein

News - 14. Juli 2015 - 10:12 Uhr

Kassel

Schwerer Unfall im Wesertor: Vier Verletzte

News - 13. Juli 2015 - 17:54 Uhr

Waldeck-Frankenberg

Dieb kracht mit gestohlenem Nissan frontal gegen einen Baum

News - 13. Juli 2015 - 14:28 Uhr

Kassel

Verhaftet: Dealer (23) soll Ecstasy an Jugendliche verkauft haben

► Mehr Blaulichtmeldungen

Service der ET Mediengruppe

Private Anzeige aufgeben

Ausbildung

Spritking

Immobilienuche

Arztuche

Prospekte Online

ePaper

Keine Zeitung erhalten?

Sondermagazine

Neuste • Beliebte • Kalender

Brandschutzzerziehung für die
14. Juli 2015 von Christophr G. Göbel

LakeSound Festival am Edersee: Das
14. Juli 2015 von You Tube

Greenpeace-Gruppe Fulda protestiert ...
13. Juli 2015 von redaktion ehr

Anmelden Du nutzt Facebook zurzeit als „grenzenlos games“. Um die sozialen Plug-ins von Facebook nutzen zu können, musst du Facebook als „Holger Nikels“ verwenden.



»JEDER FÜR ALLE ALLE MITEINANDER« grenzenlos games

05.09.2015 • Künzell

Pressespiegel Online



Fachmesse
mit Kongress & Foren
Düsseldorf,
14.-17. Oktober 2015

www.REHACARE.de
Ihr ganzjähriges Informationsportal



Selbstbestimmt leben

[Home](#) [Magazin & MediaCenter](#) [Firmen & Produkte](#) [Foren und mehr](#) [Besucher](#) [Aussteller](#) [Presse](#)

Trendthemen 2015

Themenvorschau

REHACARE Magazin

REHACARE Magazin
Startseite
Thema des Monats
Interviews »
Freizeit & Kultur
Arbeitswelt & Bildung
Frauen & Kinder
Forschung & Gesundheit
Politik & Recht
Hilfsmittel
Aussteller-News
Pimp my Roll! »
Archiv
Newsletter
Newsletter-Archiv »

MediaCenter

Videos »
Fotostrecken »
Radiobeiträge

GUT ZU WISSEN

Foren »
Wegweiser »
Veranstaltungen »

« Zurück zur Newsübersicht

"sport grenzenlos" veranstaltet 1. "grenzenlos games" in Künzell

10.07.2015



Künzels Bürgermeister Timo Zentgraf, Freddy Peschke von der TFG Magretenhahn-Künzell, "sport grenzenlos"-Geschäftsführer Holger Nikelis und "t-pong"-Erfinder Tobias Greissing haben gemeinsam Spaß beim "t-pong"; © sport-grenzenlos.org

"sport grenzenlos gemeinnützige GmbH", Holger Nikelis (37).

Und so sollen am letzten Feriensamstag in Hessen ab 10 Uhr Menschen mit den unterschiedlichsten Fähigkeiten und Voraussetzungen in Künzell aufeinander treffen und – ganz im Sinne der Inklusion – gemeinsam Sport treiben. Nicht der Wettkampf- und Leistungsgedanke, sondern der Spaß, die Geselligkeit und die besonderen Begegnungen sollen dabei im Vordergrund stehen.

"Egal, ob jemand eine Behinderung hat oder nicht, ob er jung oder alt, Leistungs- oder Freizeitsportler ist: Unser Motto für die 'grenzenlos games' lautet 'Jeder für alle – alle miteinander'", erläutert der zweifache Paralympicsieger im Rollstuhl-Tischtennis, Holger Nikelis die Hintergründe.

In familiengerechter Atmosphäre, mit buntem Rahmenprogramm und informativen Ständen sollen unkompliziert gemeinsame Erlebnisse und Emotionen geschaffen werden. All das mit dem Ziel, Toleranz und Respekt zu fördern, Barrieren und Vorurteile abzubauen und Inklusion aktiv zu leben. "Wir hoffen natürlich auf eine möglichst große Zahl an Teilnehmern aus der Region und eine breite Unterstützung durch die Wirtschaft, Medien und Politik. Nur so können wir weitere, nachhaltige Impulse zum Thema Inklusion für die Region Ostthüringen schaffen", sagt Nikelis.

Bei seinem Vorhaben kann der Geschäftsführer auf prominente Unterstützung setzen: Der Bürgermeister der Gemeinde Künzell, Timo Zentgraf hat die Schirmherrschaft für die 1. "grenzenlos games" übernommen. Als Nikelis, der im November aus beruflichen Gründen seine Heimat Köln in Richtung Künzell verließ, Zentgraf von seiner Idee berichtete, sagte der sogleich seine Unterstützung zu.

"Ich habe Holger Nikelis auf der Sportlehrerung in Künzell kennengelernt und war ganz begeistert von seinem Einsatz für die Inklusion und seine Fähigkeiten und Erfolge im Tischtennis", sagt Zentgraf. Das Thema berührt ihn auch persönlich zweifach. "Zum einen habe ich einen jüngeren Bruder mit Down-Syndrom und bin deshalb mit dem Thema Behinderung und mit Menschen mit Behinderungen vertraut. Zum anderen spielt mein großer Sohn Tischtennis im Verein in Künzell und ich war schon bei vielen Spielen dabei, auch bei einer Partie gegen einen Spieler mit Parkinson. Dieses Spiel war sehr bemerkenswert und lehrreich für uns beide."

Die 1. "grenzenlos games" werden im "t-pong" ausgetragen, einer innovativen Tischtennis-Variante entwickelt vom Wittighausener Designer Tobias Greissing. Die "t-pong"-Platten zeichnen sich durch eine robuste Bauweise aus: sie haben runde Ecken, keine Mittellinie und sind schnell auf- und abzubauen. "t-pong" ist ein Sport mit variablen Regeln, bei dem der Wettkampfgedanke eher im Hintergrund und stattdessen Spaß und Freude an der Bewegung sowie unterschiedliche Begegnungen im Fokus stehen", erklärt Greissing, der nicht lange zögerte, "sport grenzenlos" bei diesem Event zu unterstützen.

Die "t-pong-Platten", die bei den "grenzenlos games" zum Einsatz kommen, werden durch Spenden finanziert und nach dem Event an soziale Einrichtungen aus der Region übergeben, um dort den Sport und die Inklusion zu fördern. Greissing wird pro verkaufter Platte (Preis € 500 brutto) einen Betrag von € 200 an die Initiative "sport grenzenlos" spenden, um den Grundstein für die Eventfinanzierung zu legen.

Auch die Gemeinde Künzell hat bereits einen solchen Tisch erworben. "Dieser soll nun an den Kindergarten St. Michael für die Hortkinder gespendet werden. Dort können Kinder aus verschiedenen Altersklassen noch etwas Zusätzliches für ihre Bewegung tun und Spaß dabei haben", sagt Bürgermeister Timo Zentgraf und ruft die Unternehmen aus der Region auf, es der Gemeinde gleich zu tun und somit die Basis für eine erfolgreiche Premiere der "grenzenlos games" zu legen.

REHACARE.de; Quelle: "sport grenzenlos"

Mehr über "sport grenzenlos" unter: www.sport-grenzenlos.org →

Mehr über die "grenzenlos games" unter: www.grenzenlos-games.org →

MEHR ÜBER...

- Freizeit
- Inklusion
- Sport
- Veranstaltung

REHACARE @ Social Media



Hier geht es zu den Social Media Kanälen der REHACARE

 Gefällt mir

 Twittern

 Mitteilen







»JEDER FÜR ALLE ALLE MITEINANDER« **grenzenlos games** 05.09.2015 • Künzell

Pressespiegel Online

Downloads

Kontakt

Impressum

DRS **Deutscher Rollstuhl-Sportverband e.V.**

SPORT

MOBIL & AKTIV

TERMINE & EVENTS

MEDIEN & PRESSE

DRS

AUS- & FORTBILDUNG

MITGLIEDER & SERVICE

PROJEKTE & AKTIONEN

PR-activ
Kommunikation

Wellspect
Antrieb
Wartung durch Technik

B BRAUN
SHARING EXPERTISE

Coloplast

ERGO

Hollis

News

Pressemitteilungen

Presseinfos Rollstuhlsport

Fotos & Logos

Newsletter

Magazin

Social Media

Videos

DRS Publikationen

Downloadbereich

Ansprechpartner

Home > Medien & Presse > News

09.07.2015

1. „grenzenlos games“ in Künzell

Rund eineinhalb Jahre nach der erfolgreich veranstalteten, ersten „Inklusionstour“ in Fulda treibt die seit November in der hessischen Barockstadt beheimatete Initiative „sport grenzenlos“ seine Bemühungen um ein gemeinsames Miteinander von Menschen mit und ohne Handicap weiter voran: Am Samstag, 5. September 2015 finden die 1. „grenzenlos games“ in der Kreissporthalle in Künzell statt.

„Bei der Inklusionstour in Fulda im Januar 2014 haben wir gespürt, wie positiv die Region Osthessen dem Thema Inklusion zugewandt ist. Dem wollen wir nun mit einem nächsten, großen Event Rechnung tragen und unsere Idee weiter voranbringen“, sagt der Geschäftsführer der „sport grenzenlos gemeinnützige GmbH“, Holger Nikelis (37).

Und so sollen am letzten Feriensamstag in Hessen ab 10 Uhr Menschen mit den unterschiedlichsten Fähigkeiten und Voraussetzungen in Künzell aufeinander treffen und – ganz im Sinne der Inklusion – gemeinsam Sport treiben. Nicht der Wettkampf- und Leistungsgedanke, sondern der Spaß, die Geselligkeit und die besonderen Begegnungen sollen dabei im Vordergrund stehen.

„Egal, ob jemand eine Behinderung hat oder nicht, ob er jung oder alt, Leistungs- oder Freizeitsportler ist: Unser Motto für die „grenzenlos games“ lautet: Jeder für alle – alle miteinander“, erläutert der zweifache Paralympicsieger im Rollstuhl-Tischtennis, Holger Nikelis die Hintergründe.

In familiengerechter Atmosphäre, mit buntem Rahmenprogramm und informativen Ständen sollen unkompliziert gemeinsame Erlebnisse und Emotionen geschaffen werden. All das mit dem Ziel, Toleranz und Respekt zu fördern, Barrieren und Vorurteile abzubauen und Inklusion aktiv zu leben. „Wir hoffen natürlich auf eine möglichst große Zahl an Teilnehmern aus der Region und eine breite Unterstützung durch die Wirtschaft, Medien und Politik. Nur so können wir weitere, nachhaltige Impulse zum Thema Inklusion für die Region Osthessen schaffen“, sagt Nikelis.

Bei seinem Vorhaben kann der Geschäftsführer auf prominente Unterstützung setzen: Der Bürgermeister der Gemeinde Künzell, Timo Zentgraf hat die Schirmherrschaft für die 1. „grenzenlos games“ übernommen. Als Nikelis, der im November aus beruflichen Gründen seine Heimat Köln in Richtung Künzell verließ, Zentgraf von seiner Idee berichtete, sagte der sogleich seine Unterstützung zu.

„Ich habe Holger Nikelis auf der Sportlerehrung in Künzell kennengelernt und war ganz begeistert von seinem Einsatz für die Inklusion und seine Fähigkeiten und Erfolge im Tischtennis“, sagt Zentgraf. Das Thema berühre ihn auch persönlich zweifach. „Zum einen habe ich einen jüngeren Bruder mit Down Syndrom und bin deshalb mit dem Thema Behinderung und mit Menschen mit Behinderungen vertraut. Zum anderen spielt mein großer Sohn Tischtennis im Verein in Künzell und ich war schon bei vielen Spielen dabei, auch bei einer Partie gegen einen Spieler mit Parkinson. Dieses Spiel war sehr bemerkenswert und lehrreich für uns beide.“

Die 1. „grenzenlos games“ werden im „t-pong“ ausgetragen, einer innovativen Tischtennis-Variante entwickelt vom Wittighausener Designer Tobias Greissing. Die „t-pong“-Platten zeichnen sich durch eine robuste Bauweise aus: sie haben runde Ecken, keine Mittellinie und sind schnell auf- und abzubauen. „t-pong“ ist ein Sport mit variablen Regeln, bei dem der Wettkampfgedanke eher im Hintergrund und stattdessen Spaß und Freude an der Bewegung sowie unterschiedliche Begegnungen im Fokus stehen“, erklärt Greissing, der nicht lange zögerte, „sport grenzenlos“ bei diesem Event zu unterstützen.

Die „t-pong“-Platten“, die bei den „grenzenlos games“ zum Einsatz kommen, werden durch Spenden finanziert und nach dem Event an soziale Einrichtungen aus der Region übergeben, um dort den Sport und die Inklusion zu fördern. Greissing wird pro verkaufter Platte (Preis € 500 brutto) einen Betrag von € 200 an die Initiative „sport grenzenlos“ spenden, um den Grundstein für die Eventfinanzierung zu legen.

Auch die Gemeinde Künzell hat bereits einen solchen Tisch erworben. „Dieser soll nun an den Kindergarten St. Michael für die Hortkinder gespendet werden. Dort können Kinder aus verschiedenen Altersklassen noch etwas Zusätzliches für ihre Bewegung tun und Spaß dabei haben“, sagt Bürgermeister Timo Zentgraf und ruft die Unternehmen aus der Region auf, es der Gemeinde gleich zu tun und somit die Basis für eine erfolgreiche Premiere der „grenzenlos games“ zu legen.

Die „grenzenlos games“ im Netz: www.grenzenlos-games.org und www.facebook.com/grenzenlos.games

rollstuhlsport.de 09.07.2015

Pressespiegel Online

FENSTER SCHLIESSEN

Mit freundlicher Unterstützung von **SV SoftVision Development**

osthessen-zeitung.de
Görlich Media - Görlich Media

Lokales

Mittwoch 08. Juli 2015

„grenzenlos games“ in Künzell – Inklusion sportlich vorantreiben

Künzell – Von Florian Seelig – Berührungsängste abbauen, Kontakte knüpfen und gemeinsam Sport treiben – das ist das Ziel der ersten „grenzenlos games“, die am 5. September in der Künzeller Kreissporthalle stattfinden. Im Mittelpunkt der Wohltätigkeitsveranstaltung steht das „t-pong“, eine innovative Tischtennisvariante. Am Mittwoch stellten Bürgermeister und Schirmherr Timo Zentgraf sowie Paralympicsieger Holger Nikelis das Programm vor.

„Sport schafft Begegnungen. Es geht darum, Vorurteile und Berührungsängste abzubauen und Kontakte zu knüpfen“, erklärte Nikelis bei der Vorstellung. Der 37-Jährige sitzt seit einem Badeunfall 1997 im Rollstuhl und ist zehnmaler Deutscher Meister im Rollstuhl-Tischtennis sowie zweimaliger Paralympicsieger (2004/2012) und zudem Geschäftsführer der Initiative „sport grenzenlos“. Weil die Inklusionstour, die Nikelis im Frühjahr 2014 in Fulda veranstaltete, so gut ankam, ist die Initiative seit November in Fulda beheimatet, Nikelis wohnt mit seiner Freundin in der neuen Künzeller Ortsmitte. Auf der Sportlerehrung in Künzell lernte er Timo Zentgraf kennen, beide kamen sofort ins Gespräch und Zentgraf sagte spontan seine Unterstützung für die „grenzenlos games“ zu und hat auch die Schirmherrschaft übernommen. „Ich habe selbst einen mongoloiden Bruder, dadurch liegt mir das Thema Inklusion sehr nahe, zudem spielt mein großer Sohn Tischtennis“, begründete Zentgraf den Schritt.



Von links: Bürgermeister Timo Zentgraf, Freddy Peschke, Holger Nikelis, Tobias Greissing. Foto: Florian Seelig

So soll dann am 5. September, dem letzten Feriensamstag, die Kreissporthalle beben: Menschen mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und auch Beeinträchtigungen sollen aufeinandertreffen und gemeinsam Sport treiben. Spaß, Miteinander und Begegnungen stehen im Vordergrund. Gespielt wird „t-pong“, eine innovative Tischtennisvariante auf einem kleinen Tisch, der von Tobias Greissing (Wittighausen) entwickelt wurde. „Ich wollte ein eigenes Produkt schaffen und bin großer Tischtennisfan. Vor allem wollte ich die Regeln etwas vereinfachen“, erläuterte Greissing. Unter dem Motto „mehr als Tischtennis“ ist der kleine Tisch – gespielt wird mit Schlägern aus Pappe oder dem, was gerade zur Hand ist – besonders gut geeignet, die Ängste von Menschen mit Beeinträchtigung abzubauen: „Die Reichweite ist reduziert, man kommt auch im Rollstuhl überall dran. Zudem ist das Ganze mit Spaß verknüpft“, erklärte Freddy Peschke, Tischtennispieler der TTG Margrethaus-Künzell, der seit einem Unfall seinen linken Arm nicht mehr benutzen kann und deshalb die Schlaghand wechselte.

Die „t-pong“-Platten sind robust und schnell auf- und abgebaut. Die Platten für das Event werden durch Spenden finanziert, vom Verkaufspreis von 500 Euro (brutto) spendet Greissing 200 Euro an „sport grenzenlos“, um den Grundstein für die „grenzenlos games“ zu legen. Gespielt wird in zugelosten Doppelpaarungen jeweils über einen Satz bis 15 Punkte, dafür erhält das Siegerduo einen „Match-Point“. Jeder Teilnehmer startet in einem Dreier-Team und sammelt zugleich Punkte für eine Wertungskategorie, beispielsweise Familien, Tischtennisvereine, Firmen und andere Organisationen. Auf die Sieger warten attraktive Preise, beispielsweise für Tischtennisvereine zwei Wettkampftische. „Ich habe die Vision, dass alle gemeinsam an den Tisch treten. Menschen mit und ohne Behinderung, jung und alt. Schließlich lautet das Motto: Jeder für alle – alle miteinander“, sagte Nikelis, der gemeinsam mit Zentgraf, Greissing und Peschke die ersten Ballwechsel zeigte. Auch die Gemeinde Künzell hat bereits einen Tisch erworben, der an den Kindergarten St. Michael für die Hortkinder gespendet wurde. „Ich hoffe, dass sich viele Firmen beteiligen. Man muss die Tische nicht spenden, man kann sich damit auch die Mittagspause verspaßen“, rief Zentgraf zum Spenden auf.

Am Eventtag selbst geht es aber nicht nur um den sportlich-inklusiven Wettkampf, sondern es wird auch ein tolles Rahmenprogramm mit Musik, Infoständen und vielem mehr geben. Weitere Informationen gibt es unter www.grenzenlos-games.org sowie unter www.facebook.com/grenzenlos.games

„grenzenlos games“ vorgestellt (Fotos: Florian Seelig)

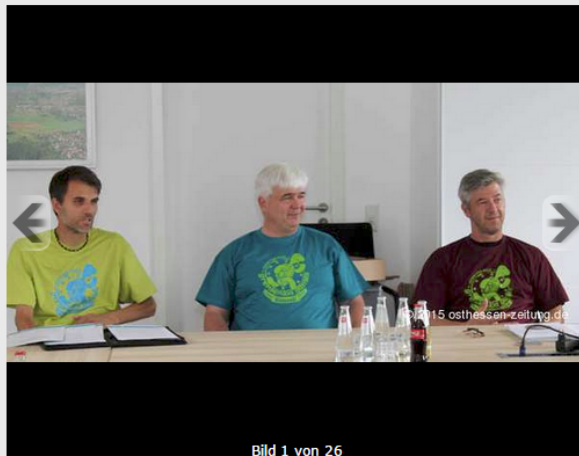


Bild 1 von 26

Pressespiegel Online

Timo Zentgraf, Frederic Denschke, Holger Nikellis (vorn) und Tobias Greissing

08.07.15 - KÜNZELL

Buntes, fröhliches "t-pong"

grenzenlos games: Unbeschwerter Integration durch Sport

Mit einem „t-pong“-Schläger in der Hand gibt es viel weniger Trennendes als plötzlich miteinander Verbindendes: Das neu entwickelte Spiel ist zwar dem herkömmlichen Tischtennis entlehnt, doch entwickelt eine ganz eigene Dynamik. Unkomplizierte Begegnungen, spielerische sportliche Gemeinsamkeiten und einen lockeren Umgang miteinander will Holger Nikellis, zweifacher Paralympicsieger im Rollstuhl-Tischtennis, durch ein einfaches Rezept erreichen. Menschen mit und ohne Handicap spielen miteinander Tischtennis – so einfach und so gut.

Bunt und unbeschwert kamen am Mittwoch die Mitwirkenden ins Künzeller Rathaus geschnitten – die Farben der T-Shirts von Sportlern, Bürgermeister und Produktdesigner verwiesen auf die Intention des Anlasses. Die "sport grenzenlos gemeinnützige GmbH" mit Sitz in Fulda veranstaltet die ersten "grenzenlos games": ein Charity-Wettkampf mit Rahmenprogramm, bei dem der Spaß, die Geselligkeit und das gemeinsame Sporttreiben im Sinne der Inklusion im Vordergrund stehen.

Unter der Schirmherrschaft von Timo Zentgraf, Bürgermeister der Gemeinde Künzell, steht am 5. September die Kreissporthalle Künzell unter dem Motto "Jeder für alle – alle miteinander". „Unser Ziel ist es, Toleranz und Respekt zu fördern, Barrieren und Vorurteile abzubauen und Inklusion aktiv zu leben“, verdeutlichte Nikellis.

Mitten im Spiel: Gar nicht ...

Die Schläger sind aus leichter, ...

Die "grenzenlos games" werden an den innovativen "t-pong-Platten" ausgetragen. Die vom Wittigshausener Designer Tobias Greissing gestalteten Platten zeichnen sich durch eine robuste Bauweise aus: sie haben runde Ecken, keine Mittellinie, sind verstellbar und schnell auf- und abzubauen. Die Platten sind viel kleiner und bunter als herkömmliche Tischtennisplatten, so dass Kinder, Behinderte und Ungeübte Spaß am Spiel finden können.

"t-pong" ist ein Sport mit variablen Regeln, bei dem der Wettkampfgedanke eher im Hintergrund und stattdessen Spaß und Freude an der Bewegung sowie unterschiedliche Begegnungen im Fokus stehen. Verbunden sind die "grenzenlos games" mit einem Social Sponsoring: Die "t-pong-Platten" werden durch Spenden finanziert und nach dem Event an soziale Einrichtungen übergeben. Auch die Gemeinde Künzell hat bereits einen solchen Tisch erworben, der nach dem Sportfest an den Kindergarten St. Michael gespendet wird.

Mitmachen kann jeder, der möchte. Informationen zu Anmeldefristen und -modalitäten gibt es auf der Internet- und Facebookseite des Vereins: <http://www.grenzenlos-games.org/> und <https://www.facebook.com/grenzenlos.games> (Anna Medlin)+++

Presskonferenz im Künzeller Rathaus ...

Das Neueste Meistgelesene

10:10 UHR MITTELHAUSEN
Päckchen aus China
Waffen und Drogen bei Zollkontrolle im Internationalen Postzentrum sichergestellt

17:43 UHR BAD HERSFELD
Musikschafffest mit Musik und Tanz
„Let's twist again“ – Fächer wedeln im Takt

17:42 UHR WITTENRONHUSEN
Bauschiff
Tragischer Unglücksfall: Flüchtling ertrinkt beim Baden in der Ruhr

17:24 UHR TISCHFUSSBALL
Hitzige Duell am Tisch
Osthessenracker erfolgreich - Erste bleibt Tabellenführer

Mittwoch Donnerstag Freitag

Fulda Wolbig 11° 20.1°

Bad Hersfeld Wolbig 11° 19.2°

Wasserkuppe Teils Wolbig 6° 14.0°

[mehr zum Wetter](#)

ONJOBS

DIEBERGERMUND
Kehrschneidemaschinenfahrer (m/w)
JONE GmbH

FULDA
Mitarbeiter für Büro und Telefon-/Kundenservice (m/w)
RKV Registrierkassenvertrieb GmbH

FULDA
Vorarbeiter (m/w)
Leuthe Gebäudereinigung GmbH & Co. KG

GERSFELD
Gesundheits- und Krankenpfleger (in)
ACURA Rhönklinik Gersfeld

GERSFELD
Physiotherapeut (in)
ACURA Rhönklinik Gersfeld

GERSFELD
Diplom. Psychologe / Psychologin
ACURA Rhönklinik Gersfeld

[Alle Jobs anzeigen](#)

TERMINE HEUTE

FULDA
Solarheizung für bestehende Heizkessel

POPPENHAUSEN
9. Poppenhausener Bildhauer-Tag

BAD HERSFELD
Festspiele - DER ZERBRICHENE KRUG - Lustspiel von Heinrich von Kleist

FULDA
Langer Abend der Studienberatung

TANN I RHÖN
WORTWERK von Franz Erhard Walther fertiggestellt

+ 4 weitere Termine

	Super	Super E10	Diesel
Fulda	1.479		
Bad Hersfeld	1.459		
Alsfeld	1.489		
Lauterbach	1.459		
Hünfeld	1.479		
Schluchtern	1.489		
Gelnhausen	1.459		

Ort oder Postleitzahl

ON osthessen-news.de
29.155 - Gefällt mir - Angaben

Pressespiegel Online



kuenzell-aktuell.de

Mit freundlicher Unterstützung von **SDV SoftVision Development**

FENSTER SCHLIESSEN

Werbung

Verkaufsstart Schützenfesttaler



Lokales

Mittwoch 08. Juli 2015

„grenzenlos games“ in Künzell – Inklusion sportlich vorantreiben

Künzell – Von Florian Seelig – Berührungsängste abbauen, Kontakte knüpfen und gemeinsam Sport treiben – das ist das Ziel der ersten „grenzenlos games“, die am 5. September in der Künzeller Kreissporthalle stattfinden. Im Mittelpunkt der Wohltätigkeitsveranstaltung steht das „t-pong“, eine innovative Tischtennisvariante. Am Mittwoch stellten Bürgermeister und Schirmherr Timo Zentgraf sowie Paralympicssieger Holger Nikelis das Programm vor.

„Sport schafft Begegnungen. Es geht darum, Vorurteile und Berührungsängste abzubauen und Kontakte zu knüpfen“, erklärte Nikelis bei der Vorstellung. Der 37-Jährige sitzt seit einem Badeunfall 1997 im Rollstuhl und ist zehnfacher Deutscher Meister im Rollstuhl-Tischtennis sowie zweimaliger Paralympicssieger (2004/2012) und zudem Geschäftsführer der Initiative „sport grenzenlos“. Weil die Inklusionstour, die Nikelis im Frühjahr 2014 in Fulda veranstaltete, so gut ankam, ist die Initiative seit November in Fulda beheimatet, Nikelis wohnt mit seiner Freundin in der neuen Künzeller Ortsmitte. Auf der Sportlehreung in Künzell lernte er Timo Zentgraf kennen, beide kamen sofort ins Gespräch und Zentgraf sagte spontan seine Unterstützung für die „grenzenlos games“ zu und hat auch die Schirmherrschaft übernommen. „Ich habe selbst einen mongoloiden Bruder, dadurch liegt mir das Thema Inklusion sehr nahe, zudem spielt mein großer Sohn Tischtennis“, begründete Zentgraf den Schritt.

So soll dann am 5. September, dem letzten Feriensamstag, die Kreissporthalle beben: Menschen mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und auch Beeinträchtigungen sollen aufeinandertreffen und gemeinsam Sport treiben. Spaß, Miteinander und Begegnungen stehen im Vordergrund. Gespielt wird „t-pong“, eine innovative Tischtennisvariante auf einem kleinen Tisch, der von Tobias Greissing (Wittighausen) entwickelt wurde. „Ich wollte ein eigenes Produkt schaffen und bin großer Tischtennisfan. Vor allem wollte ich die Regeln etwas vereinfachen“, erläuterte Greissing. Unter dem Motto „mehr als Tischtennis“ ist der kleine Tisch – gespielt wird mit Schlägern aus Pappe oder dem, was gerade zur Hand ist – besonders gut geeignet, die Ängste von Menschen mit Beeinträchtigung abzubauen: „Die Reichweite ist reduziert, man kommt auch im Rollstuhl überall dran. Zudem ist das Ganze mit Spaß verknüpft“, erklärte Freddy Peschke, Tischtennispieler der TSG Margrethenhaun-Künzell, der seit einem Unfall seinen linken Arm nicht mehr benutzen kann und deshalb die Schlaghand wechselte.

Die „t-pong“-Platten sind robust und schnell auf- und abgebaut. Die Platten für das Event werden durch Spenden finanziert, vom Verkaufspreis von 500 Euro (brutto) spendet Greissing 200 Euro an „sport grenzenlos“, um den Grundstein für die „grenzenlos games“ zu legen. Gespielt wird in zugelosten Doppelpaarungen jeweils über einen Satz bis 15 Punkte, dafür erhält das Siegerduo einen „Match-Point“. Jeder Teilnehmer startet in einem Dreier-Team und sammelt zugleich Punkte für eine Wertungskategorie, beispielsweise Familien, Tischtennisvereine, Firmen und andere Organisationen. Auf die Sieger warten attraktive Preise, beispielsweise für Tischtennisvereine zwei Wettkampftische. „Ich habe die Vision, dass alle gemeinsam an den Tisch treten. Menschen mit und ohne Behinderung, jung und alt. Schließlich lautet das Motto: Jeder für alle – alle miteinander“, sagte Nikelis, der gemeinsam mit Zentgraf, Greissing und Peschke die ersten Ballwechsel zeigte. Auch die Gemeinde Künzell hat bereits einen Tisch erworben, der an den Kindergarten St. Michael für die Hortkinder gespendet wurde. „Ich hoffe, dass sich viele Firmen beteiligen. Man muss die Tische nicht spenden, man kann sich damit auch die Mittagspause verspaßen“, rief Zentgraf zum Spenden auf.

Am Eventtag selbst geht es aber nicht nur um den sportlich-inklusiven Wettkampf, sondern es wird auch ein tolles Rahmenprogramm mit Musik, Infoständen und vielem mehr geben. Weitere Informationen gibt es unter www.grenzenlos-games.org sowie unter www.facebook.com/grenzenlos.games



Von links: Bürgermeister Timo Zentgraf, Freddy Peschke, Holger Nikelis, Tobias Greissing. Foto: Florian Seelig

kuenzell-aktuell.de 08.07.2015

